33. Jahrgang. Sonnabend, 5. Juli. Abend-Ausgabe.



Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 18375. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1890.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 5. Juli. (W. T.) Die hier anwesenden **Amerikaner feierten** gestern Abend ihr **Unabhängigkeitsfest** in dem festlich geschmückten Kaiserhofsaale durch ein Banket mit über 500 Gedecken. Weber-Newyork toastete auf den Friedenskaiser, der den Heldenthaten des Krieges die Friedenspalme aufsetzte. Der amerikanische Gesandte Phelps gedachte in schwungvoller Rede deutscher Sitte und Tugend. Der Oberbürgermeister v. Forckenbeck gedachte der Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika. Diersch trank auf das Wohl der Amerikaner. Ferner sprachen Eugen Wolff und Wichert. An den Kaiser in Christiania und den Präsidenten in Washington wurden Telegramme abgesandt. Fürst Bismarck dankte telegraphisch für eine an ihn ergangene Einladung und lud die Independentschützen zu einem Besuch in Friedrichsruh ein. Das Fest ist glänzend verlaufen.

Paris, 5. Juli. (W. T.) Auf der Rhede von Brest fand gestern ein **Zusammenstoß** der vom Manöver zurückkehrenden Torpedoboote 66 und 72 statt. Die dadurch entstandenen Beschädigungen sind jedoch nur leichte. **Das Torpedoboot 66 war schon** vorher beschädigt.

Valencia, 5. Juli. (W. T.) Den letzten Nachrichten zufolge sind insgesammt an zehn Ortschaften des Gebietes Valencia **21 Cholerafälle** vorgekommen, von denen 13 tödtlich verliefen.

Belgrad, 5. Juli. (Privattelegramm.) In Nisch ist der **bulgarische Offizier** Dimow wegen Spionage **verhaftet** worden.

Petersburg, 5. Juli. (Privattelegramm.) Die hiesigen Blätter besprechen den bevorstehenden **Besuch des deutschen Kaisers** in Peterhof und messen dieser Reise eine große politische Bedeutung bei. Die „Nowoje Wremja“ glaubt, die europäische Politik werde hauptsächlich von diesem Besuche abhängen. Die „Nowosti“ schreiben, Kaiser Wilhelm komme nach Rußland, um sich demselben zu nähern. Andere Blätter meinen, ein Congreß sei das einzige Mittel, um dem Kriege vorzubeugen.

Der Kaiser in Norwegen.

Des Kaisers Aufenthalt in Christiania wird von dem Monarchen gewissenhaft benutzt, um sich über alles und jedes zu informiren. Der König Oskar und die Bevölkerung der norwegischen Hauptstadt überbieten sich in Zuvorkommenheiten für den erhabenen Gast. Mit Stolz empfindet man die augenfällige Auszeichnung, welche dem nordischen Lande durch den wiederholten Besuch des deutschen Kaisers erwiesen wird und welche das Augenmerk der ganzen Welt auf Norwegen lenkt. „Die Tage sind vorüber, kann man manchen Norweger sagen hören, wo nur ein Zufall ausländische Besucher hierher trieb und in langen Jahrhunderten nur ein einziger regierender fremder Fürst, nämlich König Jakob VI. von Schottland (dessen Schwester an König Christian IV. verheirathet wurde), 1589 seinen Fuß auf norwegischen Boden setzte.“ Wenn hierin eine so große Veränderung eingetreten ist, so hat man zu einem wesentlichen Theile dem deutschen Kaiser dafür zu danken. Kaiser Wilhelm liebt die See und das Leben auf dem freien Meere. Für ein Volk, das in so großer Ausdehnung, wie das norwegische, selbst auf der See sich bewegt, trägt dieses viel bei, um die Theilnahme zu vermehren, womit es den Kaiser in Norwegen als Gast des Königs der vereinten Reiche in dessen norwegischer Hauptstadt willkommen heißt.

*

Gestern, Freitag, begaben sich, wie aus Christiania telegraphirt wird, der Kaiser Wilhelm und der König Oskar mittels Sonderzuges nach Sandviken, woselbst eine prächtige Ehrenpforte mit Jagd- und Fischereisymbolen errichtet war. Ein Musikcorps spielte die preußische Nationalhymne. Von da begaben sich die Majestäten zu Wagen nach Ringerike, von da per Dampfer bis Skjaerdalen, wo der Sonderzug die Monarchen erwartete und nach Hoenefos führte. Um 3½ Uhr erfolgte die Ankunft in Hoenefos, wo auf dem Bahnhof die Spitzen der Behörden zum Empfange anwesend waren. Weiß gekleidete Mädchen streuten Blumen und die zahllos herbeigeströmte Bevölkerung begrüßte die Majestäten mit stürmischem Jubel. Die Stadt ist prachtvoll geschmückt. Um 4½ Uhr wurde daselbst das Diner eingenommen und um 6 Uhr erfolgte die Rückreise nach Christiania. Es ist ein feiner Landregen eingetreten.

Politische Uebersicht.

Danzig, 5. Juli.

Deutschland und die Anerkennung des Fürsten von Bulgarien.

Der Eindruck, welchen die bulgarische Note in maßgebenden Berliner Kreisen gemacht hat, ist nach dem Berliner „Standard“-Berichterstatter, dem gewöhnlich die besten Informationen zur Seite stehen, folgender: „Deutschland betrachtet sich in der Frage der Anerkennung des Fürsten Ferdinand und der Unabhängigkeit Bulgariens nur in zweiter Linie interessirt. Deutschlands Verbündeter, Oesterreich-Ungarn, zeigt jedoch große Sympathie mit dem Fürsten und der Unabhängigkeit Bulgariens. Zugleich verurtheilt Oesterreich scharf die in den anderen Balkanländern, besonders in Serbien, betriebene panslavistische Agitation, wodurch die alten Differenzen mit Rußland noch intensiver geworden sind. Außerdem schien Oesterreich kürzlich geneigt, den Fürsten Ferdinand anzuerkennen, stand aber auf Wunsch der deutschen Regierung davon ab, da die letztere einen offenen Bruch zwischen England und Italien befürchtete. Oesterreich befindet sich aber in völliger Harmonie mit England und Italien in der Frage. Sollte eine amtliche Anerkennung des Fürsten seitens Oesterreichs, Englands und Italiens stattfinden, die Türkei eingeschlossen oder nicht, so würde Deutschland die vollendete Thatsache hinnehmen, aber es wird nichts thun, um dieselbe herbeizuführen, noch zu verhindern. Sollte jedoch dieser Schritt Oesterreich in Verwickelungen auf der Balkan-Halbinsel selbst bringen, so würde es in Gemäßheit des deutsch-österreichischen Vertrages nicht Deutschlands Sache sein, Oesterreich herauszuziehen. Oesterreich würde sich selbst aus der schwierigen Lage herauszuziehen haben. Nur im Falle eines directen Angriffs Rußlands auf Oesterreich würde Deutschland in Gemäßheit mit dem casus foederis Oesterreich-Ungarn zu stützen haben, und diese Pflicht würde es zweifelsohne erfüllen.

Was die unmittelbare Zukunft jedoch betrifft, so beabsichtigt Oesterreich, dessen militärische Vorbereitungen unvollständig sind, alles zu vermeiden, was zu einem offenen Conflict mit Rußland führen könnte.“

Bundesrathsbeschlüsse.

In der am Donnerstag unter dem Vorsitz des königlich bairischen Bevollmächtigten, Gesandten Grafen v. Lerchenfeld und Köfering abgehaltenen Plenarsitzung ertheilte der **Bundesrath** dem Entwurf eines Gesetzes betreffend die **Gewerbegerichte**, den Gesetzentwürfen wegen Feststellung eines zweiten und eines dritten **Nachtrages** zum Reichshaushalts-Etat für 1890/91 nebst Anleihe-Gesetzentwurf und dem Entwurf eines Gesetzes betreffend die **Consulargerichtsbarkeit in Samoa** mit den vom Reichstage zu diesen Gesetzentwürfen beschlossenen Abänderungen die Zustimmung. Ferner wurden genehmigt: der Entwurf zur Abänderung der Bestimmungen über die statistische **Aufnahme der Dampfkessel** und Dampfmaschinen vom 14. Dezrmber 1876 mit dem zu demselben gestellten Antrage der Ausschüsse für das Seewesen und für Handel und Verkehr, der Antrag des Ausschusses für Handel und Verkehr betreffend die Herbeiführung gemeinsamer Grundsätze für die Genehmigung und Revision der Dampfkessel, die Anträge der Ausschlüsse für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr betreffend die **Schwundvergütung für Branntwein-Reinigungsanstalten** und betreffend die Lagerfrist für **Weintheilungslager** und der Entwurf einer Verordnung wegen Ausdehnung von Zollermäßigungen in den Tarifen zu dem deutsch-italienischen und dem deutsch-spanischen Handels- und Schifffahrtsvertrage auf Marokko. Die obersten Landes-Finanzbehörden wurden ermächtigt, die Anmeldung der mit dem Anspruch auf **Vergütung der Zuckersteuer** auszuführenden oder niederzulegenden Zuckerfabrikate unter gewissen Voraussetzungen auch bei einer zur unbeschränkten Abfertigung von Zucker nicht befugten Amtsstelle zu gestatten. Das vom Reichstage angenommene **Gesetz** betreffend die **Friedenspräsenzstärke** des deutschen Heeres wird zur allerhöchsten Genehmigung vorgelegt werden.

Als Curiosum aus der jüngsten parlamentarischen Zeit

bezeichnet die „Köln. Ztg.“, daß die freisinnige Partei in der Commission für das Nationaldenkmal durch vier Mitglieder vertreten gewesen sei. Da die Socialdemokraten auf ihre Vertretung in der Commission keinen Werth legten, überließen sie die beiden ihnen zustehenden Sitze den Freisinnigen, ein im Parlament durchaus nicht selten geübter Brauch, da bei dem Verzichte einer Fraction auf Commissionsvertretung doch die Normalzahl der Commissionsmitglieder innegehalten werden muß. Daß drei der freisinnigen Mitglieder, Dr. Meyer (Berlin), Goldschmidt, Dr. Horwitz, für den Antrag v. Unruhe-Bomst stimmten, ist auch kein Curiosum, da dieser Antrag, welcher dem Kaiser die weiteren vorbereitenden Bestimmungen überläßt, gestellt wurde, nachdem der Abgeordnete Meyer erklärt hatte, für einen solchen Antrag stimmen zu können. Die drei Freisinnigen stimmten also für einen Antrag, den sie selbst im Gegensatz zu dem Antrag des Reichskanzlers angeregt hatten. Auch der Abg. Richter erklärte, man könne diesen Ausweg in der Sache beschreiten und dem Kaiser Alles überlassen; dann müßte aber auch in dem Antrage schon eine bestimmte Pauschalsumme genannt werden. Weil das nicht geschehen ist, stimmte Abg. Richter gegen den Antrag, während die übrigen Mitglieder sich mit der Erklärung des Ministers v. Bötticher begnügten, finanziell würde sich der Reichstag nicht engagiren, wenn er den Antrag annehme. Wo steckt nun das Curiosum? Oder meint die „Köln. Ztg.“, die Abgg. Goldschmidt und Horwitz hätten im Sinne der Socialdemokraten stimmen müssen?

Die „Freis. Ztg.“ bemerkt zu der Anzapfung der „Köln. Ztg.“ u. a.:

Die „Köln. Ztg.“ glaubt sich darüber aufhalten zu müssen, daß in dieser Commission die übrigen drei Mitglieder der freisinnigen Partei im Gegensatz zu Herrn Richter bejahend gestimmt hätten. Wenn umgekehrt in dieser Angelegenheit, welche keinerlei grundsätzliche politische Bedeutung hat, alle Mitglieder der freisinnigen Partei übereinstimmend gestimmt hätten, so würde die „Köln. Ztg.“ nicht unterlassen haben, wieder einmal über „die unerträgliche Dictatur des Generalgewaltigen Herrn Richter“ zu zetern. In die betreffende Commission waren diejenigen Mitglieder der freisinnigen Partei eingetreten, welche sich für die Angelegenheit besonders interessirten. Irgend eine Delegation der Partei für diese Commission hatte schon wegen Kürze der Zeit nicht stattgefunden.

Die Bestimmungen über die diesjährige Volkszählung.

Die vom Bundesrath bezüglich der Volkszählung von 1890 genehmigten Bestimmungen besagen dem Vernehmen nach Folgendes: Die periodischen Volkszählungen im deutschen Reiche sollen nach dem Stande vom 1. Dezember des Zählungsjahres derart vorgenommen werden, daß die ortsanwesende Bevölkerung, welche aus der Gesammtzahl der in der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember innerhalb der Grenzen der einzelnen Staaten ständig oder vorübergehend anwesenden Personen ermittelt wird, und die zur Zeit der Zählung vorübergehend abwesenden Personen aufgenommen werden. Soweit thunlich, soll die Zählung mittelst besonderer Zählungscommissionen und Heranziehung freiwilliger Zähler in Zählkarten oder Zählungslisten in abgegrenzten Bezirken unter Leitung der Lokalbehörden vorgenommen werden und von Haus zu Haus, sowie von Haushaltung zu Haushaltung mittelst namentlicher Aufzeichnung der zu zählenden Personen erfolgen. Wo mit Zählkarten gezählt wird, muß den für je eine Haushaltung bestimmten Karten eine Namensliste der Personen dieser Haushaltung beigefügt werden. Am 1. Dez. Vormittags sollen die Zählungsformulare durch die Haushaltungsvorstände bezw. die einzelnen lebenden Personen und die Vorsteher oder Verwalter von Anstalten für gemeinsamen Aufenthalt, wie Kasernen, Erziehungs-, Versorgungs-, Kranken-, Strafanstalten, Gefängnissen 2c. ausgefüllt werden. Wo dies Verfahren nicht anwendbar ist, sind die Formulare durch die Zähler auszufüllen. Die Austheilung der Zählungsformulare an die Haushaltungen hat in den letzten Tagen des November zu erfolgen und die Wiedereinsammlung mit dem 1. Dezbr. Mittags zu beginnen und überall am 2. Dezember zu endigen. Die Lokalbehörden oder Zählungs-Commissionen müssen die Formulare alsbald nach beendigter Zählung einer genauen Prüfung unterziehen und die erforderlichen Ergänzungen oder Berichtigungen sofort veranlassen. Diese Arbeiten müssen am 20. Dezember beendigt sein. Die näheren Anordnungen über die Vornahme der Zählung, die Prüfung und Zusammenstellung der Ergebnisse sind den betreffenden Regierungen überlassen. Zur Zeit der Zählung sollen öffentliche Versammlungen und Feste, Jahrmärkte, Truppenmärsche und Truppenverlegungen, Gerichtssitzungen und andere Veranstaltunggn, welche den Stand der ortsanwesenden Bevölkerung vorübergehend wesentlich ändern können, nicht stattfinden. Als anwesend sind diejenigen Personen zu betrachten, welche in der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember in den betreffenden Gemeindebezirken oder Wohnplätzen sich aufhalten. Personen, welche in dieser Nacht unterwegs sich befinden, sollen als ortsanwesend verzeichnet werden, wo sie am Vormittag des 1. Dezember anlangen. Zur ortsanwesenden Bevölkerung werden auch diejenigen Personen gerechnet, welche sich an Bord solcher Schiffe befindie im Gebiete eines anderen Staates verweilen. Die Zählung der Civil- und Militärpersonen soll in übereinstimmender Weise ausgeführt werden.

Die Resultate der internationalen Fischerei-Conferenz in London.

Deutschland ist vermöge seiner ausgedehnten Küstenentwickelung mit einem sehr erheblichen Theil seiner materiellen Interessen und seiner lebendigen Volkskraft auf die See und damit auf verständige Pflege der beiden vornehmsten maritimen Berufszweige: Seeschiffahrt und Fischerei, gewiesen. Es erscheint daher nur in der Ordnung, wenn auf der jetzt in London versammelt gewesenen und soeben auf unbestimmte Zeit vertagten internationalen Fischereiconferenz auch Deutschland durch einen sachkundigen Theilnehmer vertreten ist und durch diesen äußerlichen Umstand schon mit hinreichender Deutlichkeit zu erkennen giebt, daß es den Bestrebungen der Conferenz lebhafte Sympathie entgegenbringt.

Wie wir unlängst an dieser Stelle mitgetheilt haben, ist das Programm der Conferenz in erster Linie, um nicht zu sagen: ausschließlich, der Lösung eines Problems gewidmet, das eben nur unter verständnißvoller Mitwirkung möglichst aller Seeuferstaaten geregelt werden kann, nämlich dem Schutz der Fischbrut und unreifen Fische, was am sichersten und zweckmäßigsten durch Vereinbarung gewisser international anerkannter und innegehaltener Schonzeiten, dann aber auch unter Verzicht auf solche Fangmethoden erreicht werden dürfte, die unterschiedslos den jungen Nachwuchs mit den fang- und gebrauchsreifen Fischen wegnehmen und sich solchermaßen auch dem Laien als irrationell, ja direct als verderblich offenbaren. Leider steht nur zu häufig Unverstand, Schlendrian, Eigennutz und Zerstörungstrieb den gemeinnützigen Bestrebungen auf den in Rede stehenden wie auf so manchen anderen Gebieten hindernd im Wege — man denke beispielsweise an die illoyale Vereitelung der deutschen Bemühungen um Hebung der Rheinlachszucht seitens der holländischen Raubfischer — deshalb läßt sich auch noch nicht sagen, ob und inwieweit aus den Berathungen der Londoner Conferenz ein praktisch brauchbares Ergebniß hervorgehen werde. Immerhin werden ihre Anregungen nicht ganz und gar einflußlos bleiben, und ganz besonders wird Deutschland an seinem Theile dazu beitragen, daß, wo möglich, für den Betrieb der Hochseefischerei feste internationale Grundsätze aufgestellt werden, welche diesem für die Volksernährung und für die Ausbildung tüchtiger Seeleute unentbehrlichen Gewerbe die natürlichen Voraussetzungen der Ergiebigkeit und damit die Bedingungen eines lohnenden Betriebes dauernd erhalten. Angesichts der stetig intensiveren Inanspruchnahme der Nahrungsschätze des Meeres für den Massenbedarf erscheint bei einer unbegrenzten Fortdauer der bisherigen Regellosigkeit der Ausbeutung die allmähliche Entvölkerung der Meeresgewässer, wie dies analoge Ursachen ja auch für zahlreiche Binnengewässer herbeiführten, kaum vermeidlich, während ihre künstliche Wiederbevölkerung mit ganz anderen Schwierigkeiten, als im Binnenlande, zu kämpfen haben dürfte.

Unter diesem Gesichtspunkte knüpfen sich, wie man sieht, an den Verlauf der Londoner internationalen Conferenz volkswirthschaftliche Interessen ersten Ranges.

Der Londoner Abrüstungscongreß.

An der am 22. Juli in London stattfindenden internationalen parlamentarischen Conferenz über die Abrüstungsfrage beabsichtigen, wie unser Berliner ⁓-Correspondent hört, auch einige Mitglieder der freisinnigen Partei Theil zu nehmen, obgleich auch sie davon überzeugt sind, daß die Verhandlungen fürs erste ein praktisches Ergebniß nicht haben werden.

Deutsch-englische Colonialfragen im englischen Parlamente.

Im englischen Unterhause gab gestern der Unterstaatssecretär des Aeußern Fergusson in Beantwortung einer Anfrage die Erklärung ab, die deutsche Regierung sei bereit, gesetzlich erworbene **Concessionen im Damaraland** anzukennen. In dem **Falle Lewis** werde aber die Giltigkeit der Hauptconcession desselben von der deutschen Regierung bestritten, und sei die fragliche Angelegenheit noch unter Erwägung. — Eine weitere Anfrage beantwortend erklärte Fergusson, die Regierung habe die **Meinung der hauptsächlichsten Handelsgesellschaften und Missionen** über das mit Deutschland betreffs Afrikas getroffene Abkommen eingeholt und glaube, daß dasselbe im allgemeinen Billigung finde. Es sei der Regierung unmöglich, Prätensionen und Ansprüche, die mit billigen Forderungen anderer Nationen unvereinbar seien, zu unterstützen. Er wisse nichts von Vorstellungen jener Gesellschaften und Missionen, welche gegen das getroffene Abkommen gerichtet wären. — Der erste Lord des Schatzes Smith erklärte, die Cap-Regierung habe keinerlei Vorstellungen darüber gemacht, daß die in dem englisch-deutschen Abkommen vorgesehene **Abgrenzung der deutschen Sphäre im Damara- und Makolololande** den britischen Handel nach dem Innern des Landes hin benachtheilige.

Die französische Deputirtenkammer

berieth gestern, wie aus Paris telegraphisch gemeldet wird, den Entwurf eines **Zollgesetzes für Tunis**. Der Abg. Dreyfus theilte dabei mit, daß er anläßlich dieser Vorlage an den Minister des Auswärtigen die Frage richten werde, ob es richtig sei, daß von Barthélemy St. Hilaire im Jahre 1880 mit England und Italien in Betreff Tunis geheime Abmachungen getroffen worden seien. Daraufhin erklärte der Minister des Auswärtigen Ribot, daß die Angaben über angebliche geheime Abmachungen vom Jahre 1880 unbegründet seien. Der Entwurf des Zollgesetzes für Tunis selbst, welches die Einfuhr gewisser tunesischer Erzeugnisse nach Frankreich begünstigt, wurde mit 479 gegen 24 Stimmen angenommen.

Die Ministerkrisis in Spanien

ist dem Abschlusse nahe; wie es scheint, ist das Schicksal des liberalen Sagasta definitiv entschieden. Er hat selbst der Königin den Rath ertheilt, ein conservatives Ministerium zu bilden; ein Uebergangsministerium, sowie ein liberales Ministerium ohne ihn sei unthunlich. Den gleichen Rath ertheilte die Mehrheit der von der Regentin befragten Politiker. Noch ist die Ernennung des neuen Ministeriums nicht erfolgt, aber in allen gutinformirten Kreisen gilt die **Berufung Canovas de Castillos** als sicher. Die Conservativen rechneten so fest auf die bald bevorstehende Uebernahme der Geschäfte, daß bereits alle Rollen der neuen Regierung vertheilt sind. Der Rücktritt des Ministeriums Sagasta ist den spanischen Gesandschaften bereits mitgetheilt worden. Madrid verhält sich vollkommen ruhig.

Beim Schlusse der Redaction ging uns hierzu noch folgendes Telegramm zu:

Madrid, 5. Juli. (W. T.) Es verlautet, Canovas del Castillo werde heute ein liberal-conservatives Cabinet bilden, welches voraussichtlich folgendermaßen zusammengesetzt werde: Canovas Präsidium, Tetuan Auswärtiges, Villaverde Justiz, Cosgayon Finanzen, Pavia Krieg, Beranger Marine, Fabic Arbeiten, Silvela Inneres, Bustillos Colonien.

Deutschland.

Berlin, 4. Juli. An den **wiederholten Besuch des Kaisers in Dänemark** werden in **Kopenhagen** Hoffnungen geknüpft, welche sich auf — **Nordschleswig** beziehen. Was den wiederholt erwähnten Plan einer **Heirath des Prinzen Christian mit der Schwester des Kaisers**, der Prinzessin Margarethe, betrifft, so

gilt, wie man der „Frankf. Ztg." schreibt, diese Verbindung in gut unterrichteten Hofkreisen als eine abgemachte Sache, nur wolle man, heißt es, vorläufig mit der Veröffentlichung der Verlobung warten, weil der Prinz noch zu jung sei.

* [Fürst Bismarcks Reisepläne.] Was das vielfach behandelte Thema der Reise nach England betrifft, so sind zwar, schreiben die „Hamburger Nachr.", Bismarcks Organ, vielfache und höchst ehrenvolle Einladungen von dort an den Fürsten ergangen, entsprechen ließe sich indeß noch zu viel auf seinen Besitzungen zu thun, als daß er an eine längere Reise ins Ausland denken könnte. Auch ist der Fürst kein Freund von längeren Seefahrten, und zwar nicht etwa, weil er zur Seekrankheit disponirte, sondern weil er, wie er oft genug gesprächsweise geäußert hat, jedes Schiff, auf dem er sich länger als einige Stunden aufhalten muß, wie ein Gefängniß betrachtet. Wenn der Fürst Friedrichsruh verläßt, so dürfte er sich zunächst nach Schönhausen und von da nach Varzin begeben. Alsdann käme ein Aufenthalt in Kissingen oder Gastein in Betracht. Damit würde weniger einem Bedürfnisse des Fürsten als prophylaktischen Gesichtspunkten entsprochen, die ärztlicherseits vertreten werden. Obschon sich Fürst Bismarck zur Zeit wohler befindet als seit Jahren, bestehen die Aerzte doch auf einem alljährlichen Aufenthalt in einem der genannten beiden Bäder. Es ist aber wahrscheinlich, daß sich an eine solche Badereise weitere Excursionen in Deutschland anschließen als Besuche im Ausland. Uebrigens steht in Bezug hierauf noch nichts fest; es entspricht überhaupt nicht den Gewohnheiten des Fürsten, seine Reisepläne auf Wochen hinaus festzulegen. Jedenfalls entscheiden Neigung und ärztliche Vorschriften in letzter Stunde.

* [Der frühere Finanzminister Dr. v. Scholz] hat seine Dienstwohnung im Finanzministerium geräumt und ist nach Seeheim bei Konstanz am Bodensee übergesiedelt, wo derselbe eine Besitzung hat. Der Nachfolger, Dr. Miquel, welcher bisher im „Kaiserhof" Wohnung genommen hatte, hat nunmehr die Dienstwohnung bezogen.

* [Abg. Dr. Böckel, der zweite Luther.] Herr Stöcker ist von seinen Anhängern bekanntlich ein „zweiter Luther" genannt worden. Dieser Ruhm soll ihm jetzt streitig gemacht werden. Der antisemitische „Reichsherold" läßt sich nämlich aus Langsdorf (Hessen) schreiben: „...... Ich habe alte, treue deutsche Leute gehört, welche den Führer unserer Partei als einen zweiten Luther preisen. Den Herrn Redacteur des „Reichsherold" bitte ich dieses Wort stehen zu lassen, denn es entspricht genau der Wahrheit." Herr Abg. Dr. Böckel, der „Führer unserer Partei" und zugleich Redacteur des „Reichsherold" — hat das Wort stehen lassen, getreu dem Wahlspruche: Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne „ihr".

* [Vom medizinischen Congreß] wird im Auftrage seiner Regierung der Generalarzt der Vereinigten Staaten, Hamilton, beiwohnen. Er soll zugleich alle europäischen Auswanderungshäfen besuchen und über die hygienischen Vorkehrungen, welche daselbst für die Auswanderer getroffen sind, berichten.

* [Wißmanns Befinden.] Wie berechtigt übrigens die Zweifel an einer ernsten Erkrankung Wißmanns sind, ergiebt sich aus der Nachricht, daß der letztere etwa 14 Tage in Lauterberg i. H. zu bleiben und dann die längst in Aussicht genommene Reise nach Helgoland auszuführen gedenkt.

* [Ein socialdemokratischer Parteitag] für Sachsen, Anhalt und Thüringen soll im August oder September einberufen werden.

* [Hebammentag.] Noch ein neuer Congreß in Berlin! Am 22. und 23. September wird der „Erste deutsche Hebammentag" in unseren Mauern versammelt sein. Um einem tiefgefühlten Bedürfniß abzuhelfen, wird die Versammlung der weisen Frauen u. a. den Antrag erörtern, ob der Name „Hebamme" nicht in „Geburtshelferin" umzuändern sei.

L. [Die Schrift: „Vier Wochen Vice-Wachtmeister"] von Curt Abel, welche die Erfahrungen des letzteren während einer achtwöchentlichen Uebung der Reserve beim Trainbataillon Nr. 15 im Herbst 1889 in Straßburg niederlegt, ist natürlich gewissen Leuten in hohem Grade unbequem, und das um so mehr, als anscheinend die Unmöglichkeit vorliegt, Herrn Abel der Erfindung zu beschuldigen. Die „Straßburger Post" aber hat eine interessante Entdeckung gemacht; nämlich die, daß der Rittmeister, gegen den Herr Abel seine Beschwerde (!) richtet, im Laufe des vergangenen Winters in einer Irrenanstalt gestorben sei. Soll das eine Entschuldigung oder eine Anklage sein?

* [Neubemessung des Contingents der Brennereien.] Der Reichskanzler macht unterm 1. Juli d. J. bekannt, daß der Bundesrath folgenden Beschluß gefaßt hat: Die Neubemessung der Jahresmenge Branntwein, welche die einzelnen Brennereien während der nächsten Contingentirungsperiode zu dem niedrigeren Satze der Verbrauchsabgabe herstellen dürfen, erfolgt in der Weise, daß

1. für das erste Betriebsjahr 1890/91 a. für die bestehenden Brennereien die seitherigen Contingentsmengen provisorisch zu vier Fünftheilen in Kraft bleiben, b. für die neu entstandenen landwirthschaftlichen Brennereien provisorisch entsprechende Contingentsmengen ausgeworfen werden;
2. im zweiten Betriebsjahr 1891/92 zugleich die endgiltige Feststellung der Contingentsmengen [illegible] ausgeglichen werden, dergestalt, daß die [illegible] im ersten Betriebsjahr zu dem niedrigeren Verbrauchsabgabesatze etwa zu viel abgebrannten Branntweinmengen an dem Jahrescontingent in Abzug gebracht, die zu wenig abgebrannten Branntweinmengen aber dem Contingent zum Zweck des nachträglichen Abbrennens hinzugeschlagen, beziehungsweise durch Ertheilung von Berechtigungsscheinen ausgeglichen werden.

Posen, 4. Juli. Das Rittergut Slowikowo im Kreise Rogasen, welches neulich die Ansiedelungs-Commission gleichzeitig mit dem Rittergut Orchowo von Frhrn. v. Graeve käuflich erworben hat, ist nach Meldung des „Kur. Pozn." an den bisherigen Pächter, Hrn. v. Czarlinski, unter denselben Bedingungen, unter denen er das Gut von dem Vorbesitzer in Pacht hatte, auf weitere 10 Jahre verpachtet worden. — Wunderbare Art von „Colonisation"!

Frankfurt a. M., 4. Juli. Wie die Abendblätter vernehmen, ist hier ein Comité in Bildung begriffen, um dem Staatsminister Dr. Miquel in Anerkennung seiner großen Verdienste um Frankfurt aus der Mitte der Bürgerschaft ein bleibendes Andenken zu überreichen. Das Comité wird demnächst einen Aufruf erlassen. Auch seitens des Magistrats und der Stadtverordneten wird dem Minister ein Geschenk überreicht werden.

Oesterreich-Ungarn.

Krakau, 4. Juli. Heute fand unter äußerst zahlreicher Betheiligung der Bevölkerung die Beisetzung der aus Frankreich hierher übergeführten Leiche des Dichters Mickiewicz statt. Auf dem Bahnhofe übergaben die Delegirten den Sarg nebst der Exhumirungsurkunde der Obhut des Landes, worauf Ladislaus Mickiewicz, der Sohn des Dichters, eine Ansprache an den Landmarschall Grafen Tarnowski hielt, die dieser erwiderte. Weitere Gedächtnißreden wurden von dem Landtagsabgeordneten Asnyk und dem Professor Stanislaus Tarnowski gehalten. In der Gruft fand eine kirchliche Feier statt, welche mit einer Weihung des Sarges durch den Cardinal Dunajewski schloß. Die Stadt hat reichen Flaggenschmuck angelegt. In allen galizischen Städten, vornehmlich in Lemberg, wurden gleichfalls Trauerandachten abgehalten. (W. T.)

Pest, 4. Juli. Dem „Nemzet" wird aus Carlstadt gemeldet, die Polizei habe zwei junge Leute als diejenigen ermittelt und verhaftet, welche am 1. d. Mts. die schwarz-gelbe Fahne in Brand gesteckt hätten, die in dem Hotel, wo der zur Prüfung der Cadetten eingetroffene Corpscommandant Reicher abgestiegen, ausgehängt war. Da es sich herausstellte, daß es sich hierbei nur um einen in der Trunkenheit verübten Bubenstreich gehandelt hatte, wurden die beiden Verhafteten auf Veranlassung des Militärcommandanten wieder freigelassen. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 4. Juli. Der Senat genehmigte heute die von der Deputirtenkammer beschlossenen Zölle auf Mais, Reis und Melassen unverändert und vertagte sich sodann bis nächsten Dienstag. (W. T.)

Paris, 4. Juli. Heute Mittag begann vor dem Zuchtpolizeigericht die Verhandlung in dem Nihilistenprozesse. Acht Angeklagte waren erschienen. Die Anklage lautete auf unbefugte Erzeugung und Aufbewahrung von Sprengmaschinen. Das heutige Verhör betraf lediglich die Auffindung von Sprengmaschinen. (W. T.)

England.

London, 4. Juli. Das Oberhaus genehmigte in erster Lesung die Abtretung Helgolands. Die zweite Lesung ist auf kommenden Donnerstag angesetzt. (W. T.)

AC. London, 3. Juli. [Die Kaiserin Friedrich] besichtigte gestern das im Auftrage der Königin Victoria gemalte und zur Zeit im Waterloo House ausgestellte Bild des Akademikers Lockhart „Die Jubiläumsfeier in der Westminster-Abtei". Auch die Bond Street-Galerie, wo Burne Jones' Gemälde „Das schlafende Mädchen im Walde" zur Schau hängt, besuchte die Kaiserin.

Spanien.

Madrid, 4. Juli. Nach den letzten Nachrichten werden aus Gandia 7, aus Benigna 2 und aus Quatrebonda eine Choleraerkrankung gemeldet. Die Anzahl der Todesfälle war eine geringe.

Danzig, 5. Juli.

Am 6. Juli: S.-A. 3.59, U. 8.30. M.-A. 11.12, M.-U. bei Tage.

Wetteraussichten für Sonntag, 6. Juli, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland: Theils heiter, wärmer, theils stark wolkig mit Regen und frischen bis starken, kühlen Winden.

* [Rücktritt des Herrn Oberbürgermeister v. Winter.] Wir haben heute den geehrten Lesern eine Nachricht mitzutheilen, die in allen Kreisen unserer Bürgerschaft und weit darüber hinaus das innigste Bedauern erregen wird: Herr Oberbürgermeister v. Winter hat nach 27½jähriger, in Danzigs Geschichte dauernd denkwürdiger Thätigkeit an der Spitze unserer Commune sein Amt als Oberbürgermeister niedergelegt. In einem heute Vormittag dem Vorsitzenden der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung zugegangenen herzlichen Schreiben des Herrn v. Winter aus Gelens erklärt derselbe, daß die Hoffnungen, welche er in Bezug auf Kräftigung seiner Gesundheit auf die längere Seereise, den Aufenthalt in der Wüste und den demnächstigen Landaufenthalt in Gelens geknüpft habe, leider nicht in Erfüllung gegangen seien und er nicht mehr das Maß von Kräften zu besitzen glaube, um die Leitung der hiesigen städtischen Verwaltung wieder übernehmen zu können. Er müsse daher den ferneren Diensten der von ihm heiß geliebten Stadt Danzig entsagen und die Bitte an die Stadtverordneten-Versammlung richten, möglichst schleunig seine Entlassung genehmigen und seine Pensionirung herbeiführen zu wollen, wobei er die Hoffnung hege, sich noch persönlich von der Versammlung verabschieden zu können. — Wie wir hören, wird bereits am Donnerstag oder Freitag die Stadtverordneten-Versammlung in dieser Angelegenheit zu einer besonderen Sitzung zusammentreten.

* [Felddienstübungen.] Heute hat die hiesige Garnison dreitägige Felddienstübungen begonnen. Dieselben finden heute auf dem Terrain Matern, Ottomin, Al. Kelpin, Kokoschken, Bissau statt. Am Montag sollen die Uebungen fortgesetzt werden von Müggau, Brentau, Nenkau und Al. Kelpin, am Dienstag in dem Terrain zwischen Neuschottland, Gletkau, Oliva fortgesetzt werden.

* [Krankenträger-Uebungen.] Gegenwärtig finden bei der hiesigen Garnison größere Uebungen im Krankenträgerdienst statt, zu welchen auch Detachements bei der in der Provinz stehenden Truppenkörper herangezogen worden sind.

* [Zur Ernte.] In einzelnen Kreisen unserer Provinz ist jetzt die Roggenernte in vollem Gange. Auch in unserer näheren Umgegend wird schon die Sense an die Roggenfelder gelegt. Die Rübsenernte ist durchweg beendigt, dagegen liegt der Klee noch in großer Menge auf den Feldern.

* [Zahlung der Gehaltszulagen.] Die neuerdings durch das Abgeordnetenhaus gewährten Gehaltszulagen für die Beamten sind bereits theilweise gezahlt, theilweise zur Zahlung angewiesen, namentlich ist dies bei den Beamten der Kreis- und Steuerverwaltung der Fall.

* [Theilung landwirthschaftlicher Verbände.] Der 19. Verbandstag landwirthschaftlicher Genossenschaften in Ostpreußen hat in seiner Versammlung am Mittwoch in Königsberg beschlossen: Die landwirthschaftlichen Genossenschaften Westpreußens scheiden aus dem Verbande für Ost- und Westpreußen aus und überlassen dem ostpreußischen Verband den Kassenbestand. Der ostpreußische Verband scheidet aus dem allgemeinen Verbande deutscher Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften aus.

* [Stutbuch für Westpreußen.] Eine vorgestern in Rothhof abgehaltene Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins, der auch verschiedene Vertreter anderer landwirthschaftlicher Vereine beiwohnten, beschloß nach einem Vortrag des Herrn Dr. Kuhnke die Einrichtung eines Stutbuchs für Westpreußen im engen Anschluß an dasjenige von Ostpreußen.

* [Offizier-Commando.] Nächsten Montag trifft hier ein Commando von 20 Offizieren aus dem Bereich des 1. Armee-Corps ein, um einen Informations-Cursus bei der hiesigen Gewehrfabrik zu absolviren. In den nächsten 1½ Jahren werden sich diese Commandos alle 4 Wochen bei den verschiedenen Armee-Corps der Reihe nach wiederholen.

* [Beurlaubt.] Der Erste Staatsanwalt Herr Weichert hat einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten und wird während dieser Zeit durch Herrn Staatsanwalt Herr vertreten werden.

* [Testamentsrichter.] Als Commissarien für die Aufnahme letztwilliger Verordnungen und sonstige Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit werden in der Zeit vom 15. Juli bis Ende Dezember d. J. beim hiesigen Amtsgericht die Herren Amtsgerichtsräthe Hake, Saage und Weckwarth fungiren.

* [Bestätigung.] Die Wahl des Predigtamts-Candidaten Herrn Bernhard Stümer aus Greifswald als Pfarrer an der evangelischen Kirche zu Pröbbernau (Diöcese Danziger Nehrung) ist vom Consistorium bestätigt worden. Die Einführung des Herrn Stümer in sein neues Amt wird durch den Herrn Superintendenten Boie bewirkt werden.

* [Kreistag.] Unter dem Vorsitz des Herrn Landrath Dr. Maurach fand heute Vormittag wieder eine Sitzung des Kreistages des Kreises Danziger Höhe statt, in welcher die Abänderung des unterm 8. März beschlossenen Statuts für die zu errichtende Kreissparkasse auf der Tagesordnung stand. Die Verhandlungen wurden unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt.

* [Gewürzcapitän.] Nachdem sich das Bedürfniß der öffentlichen Anstellung vereidigter Gewürzcapitäne auf Grund des § 36 der Gewerbeordnung zur Ausführung und Beaufsichtigung der Entlöschungsarbeiten am hiesigen Seepackhofe herausgestellt hat, ist Herr Andreas Dombrowski als Gewürzcapitän und die Herren Hermann Dombrowski, Martin Siegmund, Gustav Krüger, Friedrich Deuter, Johannes Klawitter und Julius Hagemann sind als Vertreter desselben vom Vorsteheramt der hiesigen Kaufmannschaft gewählt und es sind diese Wahlen von dem Magistrat bestätigt worden.

* [Genossenschaftlicher Verbandstag.] Am heutigen zweiten Verhandlungstage erstatteten zunächst die Vertreter der Genossenschaften Bericht über die Verhältnisse ihrer Vereine und verlangten über verschiedene Bestimmungen des neuen Genossenschaftsgesetzes Aufklärung, die von dem Verbandsdirector, dem Genossenschaftsanwalt und anderen Mitgliedern der Versammlung ertheilt wurde. Im allgemeinen ging aus den Berichten und der detaillirten Debatte hervor, daß die Schwierigkeiten, welche durch das neue Genossenschaftsgesetz verursacht wurden, nicht so bedeutend gewesen sind, als man befürchtet hat, und daß sich mit dem neuen Gesetz ganz gut wird wirthschaften lassen. Namentlich haben die Vereine, welche bisher auch mit Nichtmitgliedern Geschäfte gemacht haben, durch die Bestimmung des neuen Gesetzes, daß Gelder nur an Mitglieder ausgeliehen werden dürfen, keinen Schaden erlitten, da die meisten der mit ihnen in Geschäftsverbindung stehenden Personen nunmehr Mitglieder geworden sind. Von Seiten des Anwaltes und des Verbandsdirectors wurde den Vereinen dringend empfohlen, dem Giroverband der deutschen Genossenschaftsbank beizutreten. Die verhältnißmäßig geringe Mühe, welche das unentgeltliche Einkassiren der Wechsel verursacht, würde durch den großen Vortheil aufgewogen, daß der Verein ein genaues Bild von der Creditfähigkeit seiner Mitglieder gewinne. Auch würde namentlich für Vereine in einem kleineren Orte durch ihre Aufnahme in den Giroverband der Credit der Gewerbetreibenden erhöht, da die Großkaufleute leichter geneigt seien, Wechsel anzunehmen, wenn sie wüßten, daß das Incasso derselben ohne Schwierigkeiten und Kosten bewirkt werden könne. Einzig steht der Darlehns-Verein Drengfurt da, welcher fremde Gelder garnicht benutzt, sondern nur mit eigenem Gelde gewirthschaftet hat. Viele Vereine haben zwar ihre Eintragung nach dem neuen Genossenschaftsgesetze vornehmen lassen und ihrer Firma den Zusatz hinzugefügt: „mit unbeschränkter Haftpflicht", doch benutzen dieselben aus Sparsamkeitsrücksichten vielfach noch die alten Formulare, auf denen dieser Vermerk fehlt. Der Herr Anwalt wies darauf hin, daß ein solches Verfahren geeignet sei, die Vereine zu schädigen, da ein derartiger Wechsel, wenn er eingeklagt werden sollte, wegen der falschen Firmenangabe von den Gerichten zurückgewiesen werden würde. Erst um 2 Uhr war die Berichterstattung aus den Vereinen beendigt und es trat eine ¾stündige Pause in den Verhandlungen ein.

* [Zur diesjährigen Provinzial-Lehrerversammlung], welche vom 30. Juli bis 1. August in Kulm stattfindet, sind folgende Vorträge angemeldet: 1. Diesterweg (Ref. Lehrer Gohr II.-Danzig); 2. der Unterricht in der deutschen Sprachlehre in der Volksschule (Ref. Seminarlehrer Nowack-Marienburg); 3. Unser Vereinsleben (Ref. Hauptlehrer Kandulski-Briesen; 4. Was kann die Schule thun, um die Herzen der Jugend zum Widerstande gegen die später an sie herantretenden verderblichen Einflüsse der Socialdemokratie auszurüsten? (Ref. Lehrer Schönwaldt-Riesenburg); 5. Ueber Bienenzucht (Ref. der Instructor des Danziger Hauptvereins für Bienenzucht Lehrer Skibbe-Prochnow; 6. Ueber den Handfertigkeits-Unterricht (Ref. Lehrer Rogozinski-Thorn). Die beiden letzten Vorträge sind für Abtheilungssitzungen, die ersten 4 für die beiden Hauptversammlungen bestimmt.

* [Unfall.] Der Arbeiter Gustav D. von hier wurde gestern auf einem Holzfelde von einem Stück Holz, in welchem sich ein polnischer Nagel befand, auf den linken Fuß befallen und so durch den Nagel verletzt, daß er eine beträchtliche Stichwunde am Fuß erlitt. Er wurde nach dem chirurgischen Lazareth in der Sandgrube geschafft, woselbst seine Aufnahme erfolgte.

* [Leicht erklärt.] Die in der heutigen Morgen-Ausgabe von einem Beobachter aus Neufahrwasser berichtete räthselhafte „Himmelserscheinung" dürfte auch ohne Kopfzerbrechen der Astronomen ihre Erklärung finden. Wie wir hören, sind vorgestern Abend von Seiten der Militär-Verwaltung wieder Proben mit dem elektrischen Scheinwerfer am Seestrande, allerdings in größerer Entfernung von Neufahrwasser, vorgenommen und dadurch sind wohl zweifellos jene eigenthümlichen Lichtgebilde am Horizont erzeugt worden.

* [Selbstmord.] In letzter Zeit wurde mehrfach Kindern, welche theils von fremden Leuten, theils von ihren Eltern mit Sachen zum Verpfänden nach dem hiesigen städtischen Leihamte geschickt wurden, in den Anlagen vor diesem Gebäude das Geld unter allerlei Vorspiegelungen abgeschwindelt. Die Polizei, welcher davon Kenntniß gegeben war, vermuthete als Thäterin die unverehelichte Emma Kerwien, welche bereits vier Mal vorbestraft ist. Die Nachforschungen über ihren Aufenthalt blieben aber erfolglos. Gestern Morgen 4 Uhr, als ein Criminalpolizeibeamter abermals in die vermuthete Wohnung der K. kam, um die event. Verhaftung vorzunehmen, wurde ihm mitgetheilt, daß die K. sich vergiftet habe und soeben nach dem Lazareth am Olivaerthor gebracht worden sei. Sie hätte ihr Vergehen eingestanden und wollte nicht ins Zuchthaus kommen. Gestern ist sie im Lazareth verstorben, und zwar hat sie, wie die Section ergab, Salzsäure zu sich genommen und sich die Pulsadern aufgeritzt.

* [Messer-Affäre.] Der Arbeiter Karl B. von hier erhielt gestern Abend in der Straße Schießstange einen Messerstich in den linken Unterarm, wobei er eine 8 cm lange Schnittwunde erlitt. Der Verletzte begab sich nach dem Lazareth in der Sandgrube, woselbst ihm die Wunde durch Nähte vereinigt werden mußte.

[Polizeibericht vom 5. Juli.] Verhaftet: 1 Händler wegen Widerstandes, 6 Dirnen, 1 Obdachloser. — Gestohlen: 2 Paar langschäftige Stiefel, 1 Weckuhr. — Gefunden: 1 Hausthürschlüssel, 1 Damenleibriemen, ein Brosche, 1 Spitzentaschentuch; abzuholen von der Polizei-Direction.

Z. Zoppot, 5. Juli. Abermals ist seitens der Postbehörde eine neue Einrichtung getroffen worden, welche dem Publikum willkommen sein wird. Von hier aus wurden Briefe in der Richtung nach Danzig und darüber hinaus von 10.30 Vorm. bis 3.20 Nachm. bis jetzt nicht befördert und sie gelangten in Folge dessen oft nicht rechtzeitig mehr in die Hände der Adressaten. Jetzt erfolgt eine Beförderung von Briefen noch mit dem 1.00 Nachm. hier abgehenden Personenzuge, welcher 1.20 Nachm. in Danzig eintrifft, so daß Briefe, welche mit diesem Zuge mitgehen, noch vor 3 Uhr den Adressaten zugestellt werden können. Die Briefkasten, deren Zahl vermehrt worden ist, werden 12½ Uhr geleert werden. Auch für die Bestellung der Briefe im Orte selbst, welche bei der großen Ausdehnung des Ortes und den vielen hier täglich eintreffenden Fremden nicht immer ganz regelmäßig bewirkt werden konnte, ist insofern Sorge getragen worden, als seit dem 1. Juli 2 Briefträger neu eingestellt worden sind, so daß auch hier in Zukunft, sobald dieselben sich eingearbeitet haben werden, die bisherigen Mängel verschwinden werden.

w. r. Putzig, 4. Juli. Unsere evangelische Schule feierte gestern ihr Schulfest unter sehr reger Betheiligung der Stadtbewohner und unter Vorantritt der Neustädter Musikkapelle durch einen Ausflug nach dem Schlosse Rutzau, dessen Gärten und Parkanlagen Herr Amtmann Rieck bereitwilligst zur Verfügung gestellt hatte. Da nach langen Regentagen der Himmel gestern wieder ein freundliches Gesicht zeigte, so gestaltete sich dieses Fest zu einem Volksfeste im besten Sinne des Wortes. — Am 1. Juli hat sich hier neben dem Kreisphysikus ein zweiter Arzt niedergelassen, und zwar Herr Dr. Niklas, der bis dahin am St. Marienkrankenhause in Pelplin gewirkt hat.

B. Aus dem Kreise Pr. Stargard, 4. Juli. Nach der Ortschaft Wolsche bei Neukirch wurde vor einigen Tagen zu einer Tagelöhnerfamilie von Verwandten aus Hoch-Stüblau ein vierjähriges Kind gebracht, welches dort bis zum nächsten Sonntag sich aufhalten sollte. Wie gewöhnlich, so ging auch gestern das Kind in den sehr nahen Wald, um Beeren zu sammeln. Als dasselbe aber bis zum Abend nicht wieder zurückgekehrt war, durchsuchten die Verwandten rufend die ganze Nacht den Wald, ohne das Kind jedoch zu finden. Erst am nächsten Tage gegen Mittag fanden sie es nicht fern von der Ortschaft todt im Walde liegen. Der eine Fuß war erheblich angeschwollen, so daß man annimmt, das Kind sei von einer Kreuzotter, deren es hier recht viele giebt, gebissen worden. — Die einigen Lehrern von der kgl. Regierung gewährten jährlichen persönlichen Gehaltszulagen sind denselben jetzt durch Verfügung vom 27. Juni wieder entzogen worden, weil eine Neuregelung der Einkommensverhältnisse bevorsteht. — Mit dem Mähen des Roggens haben hier mehrere Besitzer begonnen.

* Dem Mühlenpächter Adolf Jacoby zu Kujan im Kreise Flatow ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen, der Landgerichtsrath Naumann in Braunsberg zum Ober-Landesgerichtsrath in Königsberg ernannt und dem Frl. Emma Homann in Elbing die Befähigung zur Ertheilung von Turnunterricht an Mädchenschulen ertheilt worden.

* Kulm, 4. Juli. Nachdem gestern das hiesige Schlachthaus feierlich eröffnet worden ist, wird am Montag die Fleischer-Innung in dasselbe einziehen und daselbst mit einer gewissen Feierlichkeit ihr erstes Schlachten ausführen, wozu die Bürgerschaft als Zuschauer eingeladen werden soll.

K. Schwetz, 4. Juli. Unter Leitung des Kreisschulinspectors Treichel fand hier im Rathhaussaale gestern eine Kreis-Lehrerconferenz statt, an welcher 45 Lehrer theilnahmen. Ein Vortrag: „Bekämpfung der socialistischen Bestrebungen durch die Volksschule" und eine Lehrprobe mit Schülern der Mittelstufe waren Gegenstände der Tagesordnung. Nach der Conferenz fand ein gemeinsames Mittagessen statt.

WT. Königsberg, 4. Juli. Die Betriebseinnahmen der ostpreußischen Südbahn pro Juni cr. betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 81 721 Mk., im Güterverkehr 131 567 Mk., an Extraordinarien 18 537 Mk., zusammen 231 825 Mk. (gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres weniger 185 157 Mk.), im ganzen vom 1. Januar bis 30. Juni 1 562 768 Mk. (gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres weniger 1 002 769 Mk.)

○ Aus Littauen, 4. Juli. Littauen genießt den Vorzug, einen Wald zu besitzen, in welchem sich noch Elchwild aufhält. Es ist das die Ibenhorster Forst, in der Nähe des kurischen Haffs belegen, in welcher über 100 Exemplare des edlen Wildes ihren Standort haben. Die Thiere halten sich aber nur in der kalten Jahreszeit im Walde auf. Wenn im Frühling das Hochwasser zurückgetreten ist, begeben sie sich auf das sogenannte Werder, eine von zwei Flußarmen begrenzte Insel, die in ihrem üppigen Schilf- und Weidengebüsch reichliche Nahrung darbietet. Mit Beginn des Herbstes werden die Elche von den Forstbeamten wieder nach dem Walde getrieben und bei eintretendem Mangel an Nahrung gefüttert. Das stattliche Wild unternimmt nicht selten Ausflüge in die Umgegend. So sind vor einigen Tagen 2 Exemplare in einem Walde angetroffen, dessen Entfernung etwa 3 Meilen von Ibenhorst beträgt.

□ Bromberg, 4. Juli. Gestern fand die Besichtigung des nun fertig gestellten städtischen Schlachthauses statt. Die hierzu vom Magistrat eingeladenen Gäste waren recht zahlreich erschienen, namentlich war das Regierungs-Collegium vollzählig vertreten. Die Besichtigung ging sehr trocken ab, da die Stadtverordneten den vom Magistrat verlangten Betrag von 720 Mark zu einem Imbiß nicht bewilligt hatten.

Vermischte Nachrichten.

[Zur Ermordung der Schauspielerin Marie Wisnowska] berichtet man dem „B. T.": Der Mörder ist der junge Husaren-Offizier B., der einer der reichsten und angesehensten russischen Familien entstammt. Am Abend des 30. Juni war er mit Marie Wisnowska nach dem Hause Nowogrodzka 14 gekommen, wo er ein sehr elegantes Quartier — nicht seine eigentliche Wohnung — besaß. Die Beiden soupirten dort zusammen, und gegen ½2 Uhr Nachts klopfte der Offizier bei einem gegenüber wohnenden Krämer an und verlangte Briefpapier. Gegen 4 Uhr verließ er die Wohnung und begab sich zu seinen Kameraden. Er theilte ihnen mit, daß er soeben die Marie Wisnowska ermordet habe. Die Offiziere glaubten ihm nicht, begaben sich aber dann nach dem bezeichneten Quartier und fanden die Wisnowska todt, angeblich in einem nicht beschreibbaren Zustande vor. Im Zimmer lagen leere Sektflaschen und die Ueberreste eines Soupers umher. Die Mittheilung hiesiger Blätter, daß sich der Mörder selbst vergiftet habe, ist unrichtig. Es scheint allerdings, daß Beide im Laufe der Nacht bedeutende Quantitäten Opium genommen haben, doch hat das dem Offizier anscheinend weiter nicht geschadet. Die Wisnowska soll noch bei ihrer Auffindung deutliche Spuren des Opiumgenusses an sich getragen haben. Außerdem hatte sie zwei große Stichwunden. Der ganze Vorfall, der ein sehr bezeichnendes Licht auf das Leben der Warschauer Gesellschaftskreise wirft und hier in seinen Details garnicht wiederzugeben ist, erregt in Warschau das peinlichste Aufsehen. Marie Wisnowska war weitaus die bedeutendste Künstlerin der dortigen Hofbühne. Daß sie zu Liebesabenteuern eine unüberwindliche Neigung habe, war freilich seit langem bekannt. In letzter Zeit hieß es, sie sei mit einem hohen russischen Beamten, dessen Beziehungen zu ihr stadtbekannt waren, heimlich vermählt, doch war dies Gerücht durchaus unverbürgt. Jener Beamte weilte während der Katastrophe in Wien. Da die Warschauer Behörden die Angelegenheit nach

Möglichkeit zu vertuschen suchen, so werden die Ursachen des Mordes schwerlich je enthüllt werden. Sollte es sich bestätigen, daß die Beiden in der Nacht noch an ihre Verwandten geschrieben haben, so würde das auf eine vorhergefaßte Absicht deuten. Marie Wisnowska ist 1860 in Warschau geboren, debütirte 1878 in Lemberg und gehörte seit 1880 dem kaiserlichen Theater in Warschau an.

Aus Warschau vom 4 Juli telegraphirt man der „Voss. Ztg.“: Der Mörder der Schauspielerin Wisnowska ist der Cavallerie-Offizier v. Bartenjew. Derselbe hat sich seinem Regiments-Commandeur selbst gestellt.

* [Das Münchener Hoftheater] hat während dieses Monats Ferien und wird am 31. Juli wieder seine Vorstellungen beginnen.

* [Der Deutsch-Amerikaner Henry Villard] hat dem bairischen Frauenverein zum Rothen Kreuze zu einem Spitalneubau 150 000 Mk. geschenkt.

* [Ein neues Gewehr.] Der „Matin“ meldet, daß die Handelskammer in Saint Etienne den Preis Escoffier im Betrage von 10 000 Francs und die goldene Medaille dem bekannten Erfinder Paul Giffard für die Erfindung eines mit flüssigem Gas zu ladenden Gewehrs ertheilt habe. Ein unter dem Lauf angebrachtes Stahlreservoir enthält dreihundert Tropfen flüssigen, daher auf den kleinsten Raum reducirten Gases. Beim Drücken an dem Abzug fällt ein Tropfen durch ein Ventil hinter das Geschoß, verwandelt sich an der Luft in Gas und treibt das Geschoß mit größerer Gewalt heraus als Schießpulver. Das System ist auch für die Artillerie im größten Umfange zu verwerthen. Der Gasrecipient ist durch Ein- und Abschrauben leicht zu ersetzen. Ladung für dreihundert Schüsse kostet nur zehn Centimes. Nach dem Bericht der Handelskammer wären weitere Vorzüge des Systems ein absolutes Reinbleiben des Laufes, Verminderung des Heißwerdens desselben und absolute Sicherheit. Girard verkaufte das für Jagdwaffen anwendbare Patent an England und Amerika für je eine Million Dollar. Für die Kriegswaffen besteht ein besonderes Modell von besonderer Vervollkommnung, welches bisher geheim gehalten und Frankreich gesichert worden ist.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 5. Juli.

		Crs.v.4.			Crs.v.4
Weizen, gelb			2. Orient.-A.	73,40	73,20
Juli	209,00	209,00	4% russ. A. 80	96,20	96,20
Sept.-Okt.	181,25	179,50	Lombarden	59,90	60,00
Roggen			Franzosen	102,70	102,40
Juli	158,70	157,50	Cred.-Actien	165,50	165,10
Sept.-Okt.	148,50	147,50	Disc.-Com.	221,50	220,70
Petroleum			Deutsche Bk.	168,10	167,70
per 200 ℔			Laurahütte	147,80	147,75
loco	23,00	23,00	Oestr. Noten	174,40	174,70
Rüböl			Russ. Noten	234,85	234,40
Juli	63,60	63,60	Warsch. kurz	234,50	234,20
Sept.-Okt.	55,60	55,30	London kurz	20,38	20,365
Spiritus			London lang	20,215	20,205
Juli-August	36,90	36,70	Russische 5%		
Aug.-Sept.	36,90	36,70	SW.-B. g. A.	79,75	80,20
4% Reichs-A.	107,10	107,10	Danz. Priv.-		
3½% do.	100,70	100,70	Bank	—	—
4% Consols	106,50	106,50	D. Oelmühle	117,50	117,50
3½ do.	100,80	100,75	do. Prior.	118,00	118,00
3½% westpr.			Mlaw. S.-P.	112,70	113,00
Pfandbr.	98,10	98,00	do. S.-A.	63,40	63,60
do. neue	98,10	98,00	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	58,40	58,70	Stamm.-A.	98,60	98,90
4% rm. G.-R.	87,20	87,20	Danz. S.-A.	—	—
5% Anat. Ob.	90,50	90,50	Trk. 5% A.-A.	89,25	89,10
Ung. 4% Gdr.	89,20	89,20			

Fondsbörse: still.

Hamburg, 4. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 190—200. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 175—180, russ. loco fest, 108—112. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) ruhig, loco 68. — **Spiritus** fest, per Juli-August 25 Br., per Aug.-Septbr. 25½ Br., per Sept.-Oktbr. 25¾ Br., per Okt.-Novbr. 24½ Br. — **Kaffee** besser. Umsatz 2500 Sack. — **Petroleum** fest. Standard white loco 6,75 Br., per August-Dezbr. 7,05 Br. — Wetter: Bedeckt.

Hamburg, 4. Juli. **Kaffee.** Good average Santos per Juli 87½, per Septbr. 86¾, per Dezember 79¼, per März 1891 77¾. Ruhig.

Hamburg, 4. Juli. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juli 12,35, per August 12,42½, per Dezbr. 12,05, per Mai 1891 12,47½. Stetig.

Havre, 4. Juli. **Kaffee.** Good average Santos per September 106,50, per Dezember 99,00, per März 1891 97,50. Behauptet.

Bremen, 4. Juli. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Steigend. Standard white loco 6,65 bez.

Frankfurt a. M., 4. Juli. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 263⅝, Franzosen 204¼, Gotthardbahn 163,30, Disconto-Commandit 221,10, Dresdener Bank 156,40, Zolltürken 90,60, Ottomanbank 116. Still.

Wien, 4. Juli. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 88,40, do. 5% do. 101,40, do. Silberrente 89,10, 4% Goldrente 109,40, do. ung. Goldrente 102,50, 5% Papierrente 99,70, 1860er Loose 140,25, Anglo-Aust. 153,00, Länderbank 231,30, Creditact. 303,50, Unionbank 240,75, ungar. Creditactien 343,50, Wiener Bankverein 119,00, Böhm. Westb. 339,00, Böhm. Nordb. 213,00, Busch. Eisenbahn 465,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 231,75, Nordbahn 2755,00, Franzosen 233,75, Galizier 199,75, Lemberg-Czern. 229,50, Lombarden 137,25, Nordwestbahn 214,00, Pardubitzer 173,50, Alp.-Mont.-Act. 97,30, Tabakactien 119,75, Amsterdamer Wechsel 97,00, Deutsche Plätze 57,37½, Londoner Wechsel 116,85, Pariser Wechsel 46,42½, Napoleons 9,29, Marknoten 57,37½, Russische Banknoten 1,34, Silbercoupons 100,00, Bulgar. Anleihe 108,75.

Amsterdam, 4. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine unveränd., per Nov. 203. — **Roggen** loco geschäftslos, auf Termine niedriger, per Oktober 124—123—122—123, per März 122—121—120—121. — **Rüböl** loco 31½, per Herbst 28¼, per Mai 1891 28¾.

Antwerpen, 4. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** fest. **Roggen** behauptet. **Hafer** ruhig. **Gerste** unverändert.

Antwerpen, 4. Juli. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 17 bez. und Br., per Juli 17 Br., per August 17⅛ Br., per Sept.-Dezember 17¼ Br. Steigend.

Paris, 4. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** behpt., per Juli 26,30, per August 25,40, per Sept.-Dez. 24,20, per November-Februar 24,20. — **Roggen** ruhig, per Juli 16,50, per Novbr.-Febr. 15,70. — **Mehl** fest, per Juli 56,60, per August 56,30, per Sept.-Dez. 54,60, per Novbr.-Febr. 54,20. — **Rüböl** ruhig, per Juli 68,75, per August 66,75, per Sept.-Dezbr. 65,00, per Januar-April 63,50. — **Spiritus** ruhig, per Juli 36,50, per August 36,75, per Sept.-Dez. 37,25, per Januar-April 38,50. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 4. Juli. (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 93,50, 3% Rente 90,97½, 4½% Anleihe 106,60, 5% ital. Rente 93,35, 4% österr. Goldrente 95⅜, 4% ungar. Goldrente 90⅝, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 97,40, 4% unific. Aegypter 484,06, 4% span. äußere Anleihe 76⅛, convert. Türken 18,40, türk. Loose 77,00, 4% privileg. türk. Obligationen —, Franzosen 518,75, Lombarden 300,00, Lomb. Prioritäten 336,00, Banque ottomane 592,50, Banque de Paris 840,00, Banque d'Escompte 522,50, Credit foncier 1270,00, do. mobilier 447,50, Meridional-Act. 723,75, Panamacanal-Act. 40,00, do. 5% Oblig. 35,00, Rio Tinto-Actien 582,50, Suezcanal-Actien 2360,00, Gaz Parisien 1553,00, Credit Lyonnais 740,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 560, Transatlantique 633,00, B. de France 4120, Ville de Paris de 1871 408,00, Tabacs Ottom. 366,00, 2¾% Engl. Consols 97, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅞, Londoner Wechsel kurz 25,17¼, Cheques a. London 25,19½, Wechsel Wien kurz 213,25, do. Amsterdam kurz 206,50, do. Madrid kurz 478,37, C. d'esc. neue 625, Robinson-Act. 62,50.

London, 4. Juli. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 76 610, Gerste 9700, Hafer 63 390 Qrts. Sämmtliche Getreidearten sehr ruhig, englischer Weizen nicht angeboten, fremder stetig. Mais billiger, Gerste williger, übrige Artikel ziemlich nominell, fest.

London, 4. Juli. Engl. 2¾% Consols 96⅜, 4% Consols 104, italienische 5% Rente 92½, Lombarden 11⅛, 4% cons. Russen von 1889 (II. Serie) 97, conv. Türken 18⅛, österr. Silberrente 76, österr. Goldrente 94, 4% ungarische Goldrente 87½, 4% Spanier 75¾, 3½% privil. Aegypter —, 4% unific. Aegypter 95⅝, 3% garantirte Aegypter 100¾, 4½% ägypt. Tributanl. 96½, 6% consol. Mexikaner 96, Ottomanbank 13⅛, Suezactien 91½, Canada-Pacific 83, De Beers-Actien neue 17⅞, Rio Tinto 23¼, Rubinen-Actien ⅜% Agio. Platzdiscont 3¼.

London, 4. Juli. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

Glasgow, 4. Juli. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 45 sh. 8½ d.

Glasgow, 4. Juli. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 706 384 Tons gegen 1 026 361 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 83 gegen 82 im vorigen Jahre.

Liverpool, 4. Juli. **Getreidemarkt.** Weizen ½ bis 1 d., Mais ½ d. höher, Mehl fest. — Wetter: Schön.

Liverpool, 4. Juli. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Middl. amerikan. Lieferung: per Juli-August 6⅞ Käuferpreis, per August-Septbr. 6¼ do., per September 6¼ do., per Septbr.-Oktbr. 5⅞ do., per Oktober-November 5⅝ Werth, per November-Dezember 5½ do., per Dezbr.-Januar 5½ do., per Jan.-Febr. 5⅜ d. do.

Petersburg, 4. Juli. **Productenmarkt. Talg** loco 47,00, per August —. — **Weizen** loco 10,25. **Roggen** loco 6,65. **Hafer** loco 4,00. **Hanf** loco 42. **Leinsaat** loco 15,75. — Wetter: Warm.

Petersburg, 4. Juli. Wechsel a. London 86,25, do. Berlin 42,32½, do. Amsterdam 71,60, do. Paris 39,30. ½-Imperials 6,94½, russ. Präm.-Anleihe von 1864 (gest.) 232¾, do. 1866 216, russ. 2. Orientanleihe 100¾, do. 3. Orientanleihe 100½, do. 4% innere Anleihe 87½, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 137, Große russ. Eisenbahnen 220½, russ. Südwestbahn-Act. 109½, Petersburger Discontobank 612½, Petersburger intern. Handelsbank 481,00, Petersburger Privat-Handelsbank 315, russ. Bank für auswärt. Handel 256, Warschauer Discontobank —, Privatdiscont 5.

New-York, 3. Juli. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,84, Cable-Transfers 4,88½, Wechsel a. Paris (60 Tage) 5,18¾, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅝, 4% fundirte Anleihe 121½, Canadian-Pacific-Actien 82, Central-Pacific-Actien 33½, Chic.- u. North-Western-Act. 111⅛, Chic., Mil.- u. St. Paul-Act. 74⅝, Illinois-Central-Act. 115, Lake-Shore-Michigan-South-Act. 109⅝, Louisville- und Nashville-Actien 88, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien 26⅝, Newy. Lake-Erie- u. West. second Mort.-Bonds 104, Newy. Central- u. Hudson-River-Actien 108¼, Northern-Pacific-Preferred-Act. 82⅞, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 62, Philadelphia- und Reading-Actien 47⅜, St. Louis- u. S. Franc.-Pref.-Act. 64, Union-Pacific-Actien 64, Wabash, St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 27. — Waarenbericht. **Baumwolle** in Newyork 12, do. in New-Orleans 11⅞, Raff. **Petroleum** 70% Abel Test in Newyork 7,20 Gd., do. in Philadelphia 7,20 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,80, do. Pipe line Certificates per August 92½. — **Schmalz** loco 6,02, do. Rohe und Brothers 6,45. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 4⅝. — **Kaffee** (Fair Rio-) 20. Rio Nr. 7, low ordinary per August 16,62, per Okt. 15,82.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 5. Juli.

Weizen loco unverändert per Tonne von 1000 Kilogr.
feinglasig u. weiß 126—136 ℔ 144—190 M Br.
hochbunt 126—134 ℔ 142—191 M Br.
hellbunt 126—134 ℔ 140—190 M Br. — 138-195 M bez.
bunt 126—134 ℔ 136—189 M Br.
roth 126—134 ℔ 136—190 M Br.
ordinär 120—130 ℔ 130—185 M Br.

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126 ℔ 142 M, zum freien Verkehr 128 ℔ 192 M.

Auf Lieferung 126 ℔ bunt per Juli zum freien Verkehr 190 M Gd., transit 141 M Gd., per Juli-August transit 140½ M Br., 139½ M Gd., per Sept.-Okt. transit 138 M Br., 137½ M Gd., do. zum freien Verkehr 174 M Gd., per Oktbr.-Novbr. transit 138 M Br., 137½ M Gd., per April-Mai transit 140½ M Br., 139½ M Gd.

Roggen loco ohne Handel, per Tonne von 1000 Kilogr. Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländ. 153 M, unterpoln. 105 M, transit 104 M.

Auf Lieferung per Juli inländ. 149 M Gd., transit 105 M Gd., per Juli-August inländ. 137 M Br., transit 96½ M Br., 96 M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. 133 M bez., unterpoln. 96½ M Br., 96 M Gd., transit 95 M Br., 94½ M Gd., per Oktober-November inländ. 132 M Br., 131½ M Gd.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländisch. 155 M bezahlt.

Rübsen unverändert, per Tonne von 1000 Kilo Winter- 210—230 M.

Kleie per 50 Kilogramm Weizen- zum See-Expor 3,75—4,00 M.

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 56 M Gd., per Oktbr.-Dez. 51 M Gd., per Novbr.-Mai 51½ M Gd., nicht contingentirt loco 36 M Gd., per Okt.-Dezbr. 31½ M Gd., per Nov.-Mai 32 M Gd.

Rohzucker stetig, Rendem. 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,10 M Gd. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Petroleum per 50 Kilogr. loco ab Neufahrwasser verzollt, bei kleineren Quantitäten 12,10 M bez.

Steinkohlen per 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahn-Ladungen, englische Schmiede-Nuß- 57—62 M, schott. Maschinen- 41½—48 M, Steam small 36—40 M.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 5. Juli.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. — Wind: SO.

Weizen. Inländischer ohne Handel. Transit fest. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit hellbunt 123/4 ℔ 138 M, 127/8 ℔ 145 M, hochbunt etwas krank 127 ℔ 145 M per Tonne. Termine: Juli zum freien Verkehr 190 M Gd., transit 141 M Gd., Juli-August transit 140½ M Br., 139½ M Gd., Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 174 M Gd., transit 138 M Br., 137½ M Gd., Okt.-Nov. transit 138 Br., 137½ M Gd., April-Mai transit 140½ M Br., 139½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 192 M, transit 142 M. Gekündigt 550 Tonnen.

Roggen. Inländischer loco flau, ohne Handel. Termine: Juli inländ. 149 M Gd., transit 105 M Gd., Juli-August inländ. 137 M Br., transit 96½ M Br., 96 M Gd., September-Oktober inländ. 133 M bez., unterpoln. 96½ M Br., 96 M Gd., transit 95 M Br., 94½ M Gd., Oktober-November inländ. 132 M Br., 131½ M Gd. Regulirungspreis inländischer 153 M, unterpolnischer 105 M, transit 104 M.

Hafer inländ. 155 M per Tonne bezahlt. — **Rübsen** unverändert. Gehandelt ist inländischer 210, 215, 220, 225, 226 M, feinster 230 M per Tonne. — **Weizenkleie** zum Seeexport grobe 3,90, 3,95, 4 M, feine 3,75 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Spiritus** contingentirter loco 56 M Gd., per Oktbr.-Dezbr. 51 M Gd., per Novbr.-Mai 51½ M Gd., nicht contingentirter loco 36 M Gd., per Okt.-Dezbr. 31½ M Gd., per Nov.-Mai 32 M Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 4. Juli. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. rother russ. 120 ℔ Ger. 133, 123 ℔ bes. 136, 117 ℔ 142, bes. 140,50 M bez. — **Roggen** per 1000 Kgr. inländ. 121 ℔ Ger. 141, 124/5 ℔ 147,50, 126 ℔ 150, 127 ℔ 151 M bez. — **Gerste** per 1000 Kgr. große 123 M bez. — **Hafer** per 1000 Kgr. 144, 148 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 217,50, 220, 223, 225, 226,50, 227 M bez. — **Weizenkleie** (zum See-Export) per 1000 Kilogr. russ. feine 67 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 57¾ M Br., nicht contingentirt 37¼ M Gd., per Juli 37 M, per August nicht contingentirt 37 M Gd., per September nicht contingentirt 37¾ M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 4. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** unveränd., loco 186—197, do. per Juli 197,00, do. per Sept.-Oktbr. 176,50. — **Roggen** unverändert, loco 155—162, do. per Juli 159,00, do. per Sept.-Okt. 146,00. — Pomm. **Hafer** loco 160—168. — **Rüböl** behpt., per Juli 64,50, per September-Oktober 56,00. — **Spiritus** fest, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 56,50 M, mit 70 M Consumsteuer 36,60 M, per Juli mit 70 M Consumsteuer 35,70, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 36,00. — **Petroleum** loco 11,65.

Berlin, 4. Juli. **Weizen** loco 195—209 M, per Juli 209,50—209 M, per Juli-August 189,50—189,25—190,50—189,25 M, per Sept.-Oktober 180,50—179,50 M. — **Roggen** loco 155—170 M, gut inländ. 168 M ab Bahn, russ. 159,50—160,50 M ab Bod. u. fr. Wg., per Juli 157,50 M, per Juli-August 152—151,50—151,75 M, per Sept.-Okt. 148—147,75—148 M, per Okt.-Nov. 146—145,50 M, per Novbr.-Dezbr. 145—144,50 M. — **Hafer** loco 157—185 M, westpreußischer 172—176 M, pommerscher und uckermärker 174—178 M, fein pomm., uckermärker und mecklenb. 179—182 M ab B., per Juli 163,75—164,25—163,75 M, per Juli-August 151—150,50 M, per Septembre-Oktober 138 M. — **Mais** loco 107—114 M, per Juli-August 107 M, per per Septbr.-Oktbr. 111—111,25 M, per Oktbr.-Novbr. 112,50 M. — **Gerste** loco 130—190 M. — **Kartoffelmehl** loco 16,25 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 16,25 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 155—165 M, Kochwaare 168—210 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 26,25—24,25 M, Nr. 0 23—20 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 23,50—22,50 M, Nr. 0 und 1 22,00—21,00 M, ff. Marken 23,70 M, per Juli 22,10 M, per Juli-August 22,15 M, per Septbr.-Oktbr. 20,55—20,50 M. — **Petroleum** loco 23,0 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 64,5 M, per Juli 63,8—64—63,5 M, per Septbr.-Oktbr. 55,5—55,2—55,3 M, per Oktbr.-November 53,2 M, per Novbr.-Dez. 52,2 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) 57,8 M, do. mit Faß loco unversteuert (70 M) 38 M, per Juli 36,4—36,9—36,8 M, per Juli-August 36,3—36,7 M, per August-Sept. 36,3—36,7 M, per September-Oktober 36,2—36,5 M, per Oktbr.-Novbr. 34,3—34,6 M, per Novbr.-Dezbr. 33,7—33,9 M.

Magdeburg, 4. Juli. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. 92 % 17,10, Kornzucker excl. 88 % 16,30, Nachproducte excl. 75 % Rendement 13,60. Fest. Brodraffinade I. 28. Gem. Raffinade mit Faß 27,00. Gem. Melis I. mit Faß 25,75. Ruhig. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juli 12,30 Gd., 12,35 Br., per August 12,40 Gd., 12,45 Br., per Sept. 12,20 Gd., 12,25 Br., per Oktober-Dezember 12,00 Gd., 12,07½ Br. Stetig. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft betrug 91 000 Ctr.

Zucker.

Magdeburg, 4. Juli. (Wochenbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft.) Wochenumsatz 91 000 Ctr. Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42 bis 43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,15—2,45 M. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne —. Die verflossene Berichtswoche verkehrte in fester Tendenz. In der Hauptsache zeigen Raffinerien stärkere Kauflust, die jedoch wegen des knappen Angebotes leicht voll befriedigt werden konnte. Der Export kam mangels passender Offerten als Käufer nicht sonderlich in Betracht. Kornzucker weisen gegen die Vorwoche eine Preisaufbesserung von 30—40 Pf. der Centner auf, während Nachproducte zu unveränderten Preisen aus dem Markt genommen werden. Der Wochenumsatz beträgt 91 000 Centner. — Raffinirter Zucker. Für raffinirte Waare blieb die Stimmung des Marktes eine ruhige, doch zeigte sich in den letzten Tagen besonders für gemahlene Zuckern etwas mehr Kauflust und fanden darin auch verschiedene Abschlüsse zu bestehenden Preisen, auf Lieferung diesen und nächsten Monat, statt. Terminpreise für Rohzucker I. Product abzüglich Steuervergütung: a. frei auf Speicher Magdeburg, notizlos; b. frei an Bord Hamburg, Juli 12,32½ M Gd., 12,35 M Br., August 12,40 M Gd., 12,45 M Br., Septbr. 12,20 M Gd., 12,25 M Br., Oktbr. 11,97½ M Gd., Oktbr.-Dezbr. 12,00 M Gd., 12,07½ M Br., Novbr.-Dezbr. 12,05 M Br., 12,02½ M Gd., Jan.-März 12,25—12,22½ M bez. u. Gd., 12,25 M Br., März 12,27½ M Gd., 12,35 M Br., Dezbr. 12,02½ M bez. — Tendenz: stetig.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 4. Juli. Wind: SO.

Angekommen: J. C. Jacobsen (SD.), Bech, Stettin, Theilladung Güter, zum Zuladen. — Balder (SD.), Mohn, Svendborg, leer.

Gesegelt: Gerla (SD.), Royen, Petersburg, Soda und leere Fässer.

5. Juli. Wind: SSO.

Gesegelt: Wilhelm, Witt, Kallundborg, Kleie.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

4. Juli.
Schiffsgefäße.

Stromauf: 5 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Coke.
Stromab: Krupp, Wloclawek, 79 T. Weizen, Mix, Danzig. — 2 Kähne mit div. Gütern nach Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 4. Juli. Wasserstand: 0,38 Meter.
Wind: SW. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Smarzewski, 1 Güterdampfer, Liedtke.

Stromab:

Netz, 1 Kahn, Aquidino, Warschau, Danzig, 63 200 Kgr. Weizen.

Skiba, 1 Traft, Berl. Holzcomtoir, Jaroslau, Schulitz, 152 Balken, 196 kieferne, 1549 eichene Eisenbahnschwell.

Kriening, 3 Traften, Berl. Holzcomtoir, Pinsk, Danzig, 4832 St. Kantholz, 200 500 Faßdauben.

Lachs, 4 Traften, Franke, Tarnogoro, Danzig, 5 Plancons, 231 Rundkiefern, 5650 Mauerlatten, 211 Sleeper, 955 St. Kreuzholz, 898 kieferne, 1585 eichene Schwellen.

Lamberg, 3 Traften, Endelmann, Lysobyki, Thorn, 162 Plancons, 953 Rundkiefern, 142 Mauerlatten, 103 Sleeper, 225 runde eichene, 413 kieferne, 63 eichene Eisenbahnschwellen.

Chaimowicz, 4 Traften, Asch, Zabludow, Schulitz, 180 Rundkiefern, 2282 Rundelsen, 172 Rundeschen, 447 Mauerlatten, 180 Timber, 1839 Sleeper, 7 kieferne Eisenbahnschwellen.

Spira, 2 Traften, Karpf, Ulanow, Thorn, 3430 Mauerlatten.

Meteorologische Depesche vom 5. Juli.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mll.	Wind.		Wetter.	Tem. Celf.
Mullaghmore	759	NNO	5	wolkig	12
Aberdeen	755	NO	4	bedeckt	11
Christiansund	750	ONO	7	Nebel	12
Kopenhagen	755	O	1	bedeckt	14
Stockholm	755	WSW	2	heiter	17
Haparanda	753	O	2	Regen	13
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	755	WNW	1	Regen	16
Cork, Queenstown	759	N	5	wolkig	16
Cherbourg	751	N	8	Regen	11
Helder	750	O	2	Regen	14
Sylt	753	still	—	bedeckt	13
Hamburg	753	SO	2	bedeckt	15
Swinemünde	755	SSW	3	wolkig	18
Neufahrwasser	758	SO	1	bedeckt	17 1)
Memel	758	WNW	2	Regen	17 2)
Paris	749	SSW	3	bedeckt	15
Münster	752	ONO	2	bedeckt	14
Karlsruhe	753	still	—	Regen	17
Wiesbaden	753	still	—	Regen	16
München	757	SO	5	halb bed.	18
Chemnitz	754	SSW	4	halb bed.	20
Berlin	756	SSO	3	heiter	16
Wien	757	still	—	wolkenlos	17
Breslau	758	SO	2	bedeckt	18
Ile d'Aix	757	W	6	Regen	15
Nizza	—	—	—	—	—
Triest	758	still	—	wolkenlos	26

1) Gestern Nachmittags mehrfach Gewitter. 2) Gestern Nachmittags Gewitter und Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine Zone niedrigsten Luftdrucks erstreckt sich von Nordfrankreich nordnordostwärts nach Nordskandinavien, mit barometrischen Minima am Canal und über Südnorwegen, bei schwacher Luftbewegung aus vorwiegend südlicher und südöstlicher Richtung, und ohne erhebliche Aenderung der Temperatur ist das Wetter in Centraleuropa veränderlich und vielfach regnerisch. Im südlichen und nordöstlichen Deutschland fanden Gewitter statt. Cherbourg meldet 24 Millim., Grisnez 37 Millim. Regen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juli.	Stde.	Barom. Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
5	8	757,0	+ 18,8	OSO. leicht, wolkig.
5	12	755,7	+ 22,2	OSO. mäßig, bewölkt.

Verantwortliche Redacteure, für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 4. Juli.

Das Aussehen der heutigen Börse war sehr wenig von ihrer nächsten Vorgängerin verschieden. Die von den auswärtigen Börsen eingelaufenen Cours- und Stimmungsberichte lauteten ruhig und lustlos, so daß dem hiesigen Verkehr in keiner Weise irgend eine Anregung geboten wurde und die Course der bevorzugten Speculationspapiere meist noch unter den gestrigen Schlußnotirungen einsetzten. Auch im weiteren Verlauf des Börsenverkehrs stellte sich keine erhebliche Aenderung zum Bessern ein, so daß unter diesen Verhältnissen die Notirungen der einzelnen Effectengattungen nur ganz unwesentliche Schwankungen aufwiesen. Auf dem Bankactienmarkt war zeitweise regeres Interesse vorhanden. Für inländische Eisenbahnactien zeigte sich wenig Begehr. Auch österreichische Bahnen lagen ziemlich matt. Bessere Stimmung zeigte sich für die speculativen Montanwerthe, die auf die Steigerung der Glasgower Roheisenpreise höhere Course erzielten. Das Geschäft in Industrie-Effecten blieb ruhig bei wenig veränderten Coursen. Privatdiscont 3¼ %.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,10
do. do.	3½	100,75
Konsolidirte Anleihe	4	106,50
do. do.	3½	100,75
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	96,80
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	98,00
Pommersche Pfandbr.	3½	99,50
do. do.	4	100,50
Posensche neue Pfdbr.	4	101,90
do. do.	3½	98,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	98,00
do. neue Pfandbr.	3½	98,00
Pomm. Rentenbriefe	4	103,00
Posensche do.	4	102,90
Preußische do.	4	102,90

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	95,25
Oesterr. Papier-Rente	5	88,70
do. do.	4⅕	76,90
do. Silber-Rente	4⅕	77,60
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	102,40
do. Papier-Rente	5	87,10
do. Goldrente	4	89,20
Russ.-Engl. Anleihe 1875	4½	102,00
do. do. do. 1880	4	96,25
do. Rente 1883	6	109,10
do. Rente 1884	5	106,25
Russ. Anleihe von 1889	4	97,90
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	73,25
do. 3. Orient-Anleihe	5	73,20
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	76,25
do. do. 6. Anleihe	5	77,10
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	—
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	65,00
Poln. Pfandbriefe	5	68,40
Italienische Rente	5	94,50
Rumänische Anleihe	6	102,00
do. fundirte Anl.	5	101,80
do. amort. do.	5	99,20
do. 4% Rente	4	87,25
Türk. Admin.-Anleihe	5	89,10
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	18,35
Serbische Gold-Pfdbr.	5	89,70
do. Rente	5	87,00
do. neue Rente	5	87,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,30
do. do. do.	3½	94,00
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,60
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,50
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar	4	—
alte do. do.	4	93,75
do. do. do.	3½	94,25
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,00
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	102,00
do. do. do.	3½	96,20
do. do. do.	4	100,50
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,70
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	100,25
do. do. do.	4	101,60
do. do. do.	3½	96,70
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	—
do. do.	4½	103,90
do. do.	4	99,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	108,00
Russ. Central- do.	5	89,30

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	140,60
Baier. Prämien-Anleihe	4	143,80
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,10
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	111,50
Hamburg. 50 thlr.-Loose	3	140,10
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	138,20
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	134,50
Oesterr. Loose 1854	4	119,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	326,50
do. Loose von 1860	5	126,20
do. do. 1864	—	310,10
Oldenburger Loose	5	131,30
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	161,50
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	107,20
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	170,50
do. do. von 1866	5	157,50
Ung. Loose	—	252,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1889.	
Aachen-Mastricht	2⅝	73,00
Mainz-Ludwigshafen	4⅔	119,40
Marienb.-Mlawk. St.-A.	⅓	63,60
do. do. St.-Pr.	5	113,00
Ostpreuß. Südbahn	3	98,90
do. St.-Pr.	5	116,90
Saal-Bahn St.-A.	⅓	46,40
do. St.-Pr.	5	114,00
Stargard-Posen	4½	102,20
Weimar-Gera gar.	—	24,60
do. St.-Pr.	—	100,60
Galizier	3	86,90
Gotthardbahn	7⅕	—

† Zinsen vom Staate gar. Div. 1889.

†Kronpr.-Rud.-Bahn	4¾	89,50
Lüttich-Limburg	—	30,90
Oesterr.-Franz.-St.	2,70	101,90
† do. Nordwestbahn	4¾	93,25
do. Lit. B.	5½	101,30
†Reichenb.-Pardub.	—	75,50
†Russ. Staatsbahnen	—	127,40
Russ. Südwestbahn	—	80,20
Schweiz. Unionb.	5	118,25
do. Westb.	—	40,00
Südösterr. Lombard	1⅗	60,10
Warschau-Wien	—	218,25

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	104,00
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	58,70
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,40
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	83,80
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,10
†Oesterr. Nordwestbahn	5	93,10
do. Elbthalb.	5	—
†Südösterr. B. Lomb.	3	66,40
† do. 5% Oblig.	5	105,60
†Ungar. Nordostbahn	5	87,90
† do. do. Gold-Pr.	5	102,00
Anatol. Bahnen	5	90,50
Brest-Grajewo	5	99,40
†Kursk-Charkow	4	92,20
†Kursk-Kiew	4	93,30
†Mosko-Rjäsan	4	95,00
†Mosko-Smolensk	5	101,60
Rybinsk-Bologoye	5	95,30
†Rjäsan-Koslow	4	93,25
†Warschau-Terespol	5	103,20
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	100,60
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	107,60
do. do.	5	94,25

Bank- und Industrie-Actien. 1889.

Berliner Kassen-Verein	134,50	6
Berliner Handelsges.	166,00	12
Berl. Prod. u. Hand.-A.	312,00	—
Bremer Bank	—	4¼
Bresl. Discontbank	109,00	7
Danziger Privatbank	—	8¼
Darmstädter Bank	157,00	10½
Deutsche Genossensch.-B.	129,50	8
do. Bank	167,75	10
do. Effecten u. W.	128,00	11
do. Reichsbank	142,00	7
do. Hypoth.-Bank	112,30	6¼
Disconto-Command.	220,70	14
Gothaer Grundcr.-Bk.	92,80	—
Hamb. Commerz.-Bank	130,75	7½
Hannöversche Bank	114,90	5
Königsb. Vereins-Bank	105,50	6
Lübecker Comm.-Bank	116,00	7
Magdbg. Privat-Bank	118,25	5⅔
Meininger Hypoth.-B.	104,50	5
Norddeutsche Bank	168,00	12
Oesterr. Credit-Anstalt	164,70	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue	98,00	—
Posener Provinz.-Bank	—	6
Preuß. Boden-Credit	121,25	6½
Pr. Centr.-Boden-Cred.	157,75	10
Schaffhaus. Bankverein	113,00	5
Schlesischer Bankverein	125,00	8
Südd. Bod.-Credit-Bk.	152,10	6½
Danziger Oelmühle	117,50	5
do. Prioritäts-Act.	118,00	5
Neufeldt-Metallwaaren	115,50	8
Actien der Colonia	10000	66⅔
Leipziger Feuer-Versich.	16410	60
Bauverein Passage	82,25	5½
Deutsche Baugesellschaft	89,90	3⅓
A. B. Omnibusgesellsch.	213,50	10½
Gr. Berl. Pferdebahn	262,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	109,75	—
Wilhelmshütte	102,00	6½
Oberschles. Eisenb.-B.	96 25	6

Berg- und Hüttengesellschaften.

	Div. 1889	
Dortm. Union-St.-Prior.	92,75	—
Königs- u. Laurahütte	147,75	—
Stolberg, Zink	63,60	2½
do. St.-Pr.	124,00	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 4. Juli.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,60
do.	2 Mon.	2½	168,00
London	8 Tg.	3	20,365
do.	3 Mon.	3	20,205
Paris	8 Tg.	3	80,85
Brüssel	8 Tg.	3	80,85
do.	2 Mon.	3	80,55
Wien	8 Tg.	4	174,40
do.	2 Mon.	4	173,50
Petersburg	3 Wch.	5½	233,70
do.	3 Mon.	5½	231,50
Warschau	8 Tg.	5½	234,20

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,75
Sovereigns	20,34
20-Francs-St.	16,25
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,37
Französische Banknoten	81,15
Oesterreichische Banknoten	174,70
Russische Banknoten	234,40

Die Herren Actionäre der Actiengesellschaft
Germanischer Lloyd in Berlin
werden hierdurch zu der in § 11 des Statuts vorgesehenen
außerordentlichen General-Versammlung
auf den
9. August d. J., Vormittags 10 Uhr,
nach Bremen in das Museum ganz ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Beschlußfassung über die Zahl der Aufsichtsrathsmitglieder und Neuwahl des Aufsichtsraths.
2. Antrag des Aufsichtsraths auf Abänderung der Statuten.

Berlin, den 3. Juli 1890. (8294

Der Vorstand.
Ulrich. Middendorf.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Else mit dem Königlichen Sekond-Lieutenant und Adjutant im Grenadier-Regiment König Friedrich II. Herrn Nahrath beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. (8318

Gertrud Hagens,
geb. Freiin von der Goltz.
Zoppot, im Juli 1890.

Meine Verlobung mit Fräulein Else Hagens, ältesten Tochter des verstorbenen Oberstabsarztes Herrn Dr. Hagens und seiner Frau Gemahlin Gertrud, geb. Freiin von der Goltz, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Zoppot, im Juli 1890.

Nahrath,
Sekond-Lieutenant und Adjutant im Grenadier-Regiment König Friedrich II.

Gestern Mittag 2½ Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden mein viel geliebter Mann, unser guter Vater und Sohn, der Steinsetzermeister

August Albert Bach.

Dieses zeigen tief betrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, Nachmittag 2½ Uhr, von der Leichenhalle des St. Salvator-Kirchhofs aus statt. (8311

Heute Nacht 12¼ Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden mein innig geliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Neffe und Onkel
cand. med.

Max Allert

in seinem 28. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Dirschau, den 4. Juli 1890.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 8. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Bekanntmachung.

In unser Procurenregister ist heute unter Nr. 807 die Procura des Kaufmanns **Karl Ludwig** Eugen **Schmidt** hier für die Firma **C. G. Schmidt** hier, (Nr. 1182 des Firmenregisters) eingetragen. (8278

Danzig, den 1. Juli 1890.
Königliches Amtsgericht X.

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Sattlermeisters **Johann Reimann** zu Lauenburg i. Pomm. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. (8306

Lauenburg i. Pomm., den 1. Juli 1890.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In Sachen betreffend die Zwangsversteigerung der im Kreise Carthaus belegenen, auf den Namen des **Theofil Domski** eingetragenen Grundstücke Pomieczynskahutta Band II, Blatt 43 und Butterfaß Band II, Blatt 26, wird der neue Versteigerungstermin
auf den 8. August 1890,
Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Amtsgericht, Zimmer Nr. 22, anberaumt. (8305

Carthaus, den 2. Juli 1890.
Königl. Amtsgericht.

Chaussee-Neubauten, Kreis Dirschau.

Die Lieferung des Kieses und Sandes zu den pro 1891 vorzunehmenden Pflasterungen nachstehender Strecken:
1. Kl. Garz—Gremblin,
2. Fischbude—Gr. Schlanz,
3. Kl. Schlanz—Fischbude,
4. Baldau—Gerdin,
5. Damrau—Mestin,
6. Damrau—Lichtenstein,
7. Dalwin—Lichtenstein,

soll im Wege des öffentlichen Abgebotes an die Mindestfordernden in größeren oder kleineren Posten verdungen werden. Hierzu habe ich einen öffentlichen Bietungstermin auf
Sonnabend, den 19. Juli d. Js., Vormittags 9 Uhr,
in **Dirschau**, im Gasthause des Herrn **Claassen Nachfolger**, anberaumt, zu welchem ich Unternehmungslustige mit dem Bemerken einlade, daß die Bedingungen in dem Termine bekannt gemacht werden. (8279

Der Kreisbaumeister.
Raßmann.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt. (8091
Danzig, den 3. Juli 1890.
Dr. Scheele.

Original-Loose und Antheilscheine der Schloßfreiheit-Lotterie V. (letzte) Klasse, Ziehung 7. Juli cr., zu verschiedenen Preisen.
Loose der **Marienburger Pferde-Lotterie** à M 1,
Marienburger Geld-Lotterie, Hauptgewinn: M 90 000, Loose à M 3, (8303
Hamburger Rothe-Kreuz-Lotterie, Hauptgew. M 50 000. Loose à M 3 bei
Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Auction
im Grundstücke Broklosengasse 2.

Mittwoch, den 9. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung und im Auftrage des Herrn Concursverwalters R. Schirmacher für Rechnung der **Arthur Struhs**schen **Concursmasse**

eine hochelegante Zimmer-Einrichtung in schwarzpolirtem Eichenholz-Ebenholz-Imitation,

bestehend aus:
1 Sopha, 2 Fauteuils u. 6 Tafelstühlen, mit grünem Plüschbezuge, 1 Sopha mit grüner Plüschdecke, 1 Bücherschrank, 1 Vertikow mit Spiegelscheiben, 1 Pfeilerspiegel mit Marmorconsole, 1 Schreibtisch, 1 Anrichtetisch, 1 Schreibstuhl,
1 gr. und 1 kleiner Sophateppich, 1 Kronleuchter mit Glasbehang, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 nußb. Vertikow, 1 nußb. Büffet, 1 Spieldose, 1 gr. Plattentisch, 16 Bände Meyers Conversationslexikon Andrees Handatlas, 144 Bd. Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens, 8 Bände Schiller, 2 Bände Körner, 4 Bände Hackländer, 1 Band Rheinsagen, 1 Hauptbuch, **eine hydraulische Strohhutpresse mit Gummipreßstumpen und Schlüssel, eine neuere hydraulische Strohhutpresse mit Gummiringen, Preßstumpen und Ringen,** 5 Strohhutnähmaschinen, 1 Gasofen, 1 eiserner Ofen, 1 nußb. Waschtoilette mit Marmorplatte, 6 Wiener Stühle, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Schlafsopha, 1 Sopha mit grünem Bezuge, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, Tüll- und Ripsgardinen, 1 Rauchtisch, 1 lederner Musterkoffer, 1 Reisedecke, Wandbilder, Lampen, Sophakissen 2c.

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigern.

Die Besichtigung ist am Tage vor der Auktion Vormittags v. 10—12 Uhr u. am Auktionstage von 8—10 Uhr Vorm. gestattet. (8320

Stützer,
Gerichtsvollzieher,
Danzig, Schmiedegasse 9.

Schloßfreiheit-Lotterie
Original-Loose:
Ganze à 115 M,
Halbe à 57,50 M,
Viertel a 28,75 M,
Achtel a 14,50 M,
soweit der kleine Vorrath reicht, empfiehlt (8322
Hermann Lau,
Wollwebergasse 21.

Medicinal-Ungarwein
in 1/1- und 1/2-Flacons,
verkauft wegen Räumung zum Kohlenpreise (8309
Emil Hempf,
119. **Hundegasse** 119.

Für die Gesundheit
unentbehrlich sind die von allen Seiten als **unübertroffen** anerkannten:
Echten Electra-Schweiß-Socken.
Pro Paar 1 M, gesetzl. geschützt.
Allein-Vertrieb durch
Louis Willdorff,
Ziegeng. 5 u. Milchkanneng. 31.

Tabaks-Pfeifen
in allen Längen und Mustern, größtentheils eigenes Fabrikat zu billigen Preisen empf. die Firma **Felix Sepp,** Brodbänkengasse 49.

Gut gewonnenes frisches
Pferde-Heu,
auch Klee kaufen die Pferdebahn-Depots Langfuhr, Danzig, Ohra und Emaus.
Bei größeren Posten beliebe man Probe mit Preisforderung unserem Bureau in Langfuhr einzusenden. (7922
Danziger Straßen-Eisenbahn.

---

14 gut angefleischte 2-jähr. Stiere, 5 do. Kühe
stehen zum Verkauf in **Kl. Thierenberg per Thierenberg,** Bahnstation **Powayen.** (8276

---

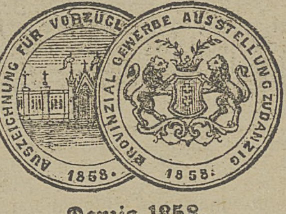
150 Liter Milch
sucht d. deutsche Meierei 1. Damm 14.

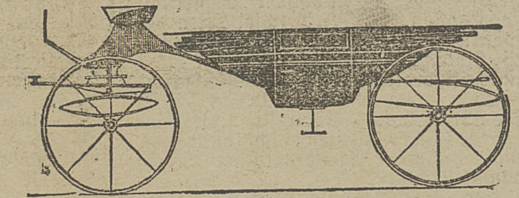
Potrykus & Fuchs,
4. Wollwebergasse 4. **4. Wollwebergasse 4.**

Unser großes Lager wollener und halbwollener
Sommerkleiderstoffe
verkaufen wir von heute ab zu
ganz bedeutend zurückgesetzten Preisen.

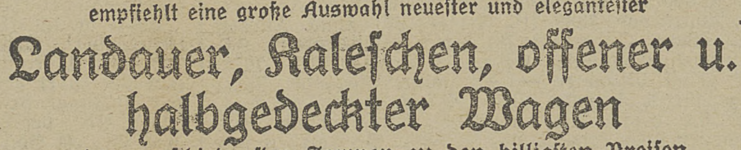
Eine Partie reinwollener Beiges, doppelbreit, per m Mk. 1,00.
" " gestreifter reinwollener Beiges, doppelbreit, per m Mk. 1,00.
" " Reste und Roben knappen Maßes für die Hälfte des früheren Preises. (8264

Julius Hybbeneth, Danzig,
Wagen-Fabrik, Fleischergasse 20,


Danzig 1858.



empfiehlt eine große Auswahl neuester und elegantester
Landauer, Kaleschen, offener u. halbgedeckter Wagen
in den verschiedensten Formen zu den billigsten Preisen unter Garantie.
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. (2644


Silberne Medaille. Königsberg i. Pr. 1875.


Goldene Medaille. Graudenz 1872.

Silberne Staatsmedaille. Bromberg 1880.

Dampfbootfahrt
Danzig—Neufahrwasser—Westerplatte.

Bei günstiger Witterung fahren die Dampfer am Sonntag auch Vormittags **halbstündlich** und es werden nach Bedürfniß **Extraboote** eingeschoben.

Dampfbootfahrt Westerplatte—Zoppot.

Bei günstiger Witterung und ruhiger See:
Abfahrt vom Anlegeplatz Westerplatte am Sonntag um 8, 10, 1 Uhr,
" " Stege Zoppot " 9, 11, 2 "
Auf der **Westerplatte** sind noch einige **möblirte** Wohnungen und **einzelne Zimmer** zu vermiethen.

„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt und Seebad Actien-Gesellschaft.
Alexander Gibsone. (8314

Warmbad Westerplatte.
Kohlensäurehaltige Stahl-Soolbäder,
Patent **W. Lippert,** bewährt gegen Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden, Blutarmuth, Nervosität u. s. w. **Preis pro Bad 2 M.**

5% mit 110% rückzahlbare Grundschuldbriefe der Zuckerfabrik Neuteich.

Bei der heute durch die Mitglieder der Direktion und des Aufsichtsraths unter Zuziehung des Notars, Herrn Justizrath Palleske-Tiegenhof, erfolgten Auslosung von 34 Stück Grundschuldbriefen sind folgende Nummern, deren Einlösung am 2. Januar 1891 erfolgt, gezogen worden:

1. 38. 44. 50. 57. 74. 84. 85. 89. 107. 130. 131. 154. 164. 167. 178. 179. 186. 190. 203. 234. 243. 253. 254. 260. 268. 289. 293. 366. 375. 431. 438. 476. 488.

Neuteich, den 3. Juli 1890. (8272

Zuckerfabrik Neuteich.

Neuheiten
in
Reisedecken, Plaids, Regen- und Touristenschirmen, Sommer-Unterkleidern, Cravatten, seid. Taschentüchern.
F. W. Puttkammer,
Tuchhandlung en gros und en detail,
gegründet 1831. (8265

Corsets in neuesten Façons
empfiehlt
unter Garantie für bequemen Sitz
Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.
(7923

Conditorei von Th. Tönjachen
vorm. S. à Porta,
Langenmarkt Nr. 8,
empfiehlt alle in das Conditoreifach schlagende Artikel, wie Aufsätze, Etageren, Torten, Baumkuchen, bunte Schüsseln, alle Arten Eis, Thee- u. Kaffeekuchen 2c. in feinster geschmackvoller Ausführung, in allen Preislagen.

Satin- und Gloriablousen
empfiehlt in größter Auswahl und neuesten Mustern
Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.

Heu-Auction zu Rostau bei Praust.

Dienstag, den 8. Juli 1890, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Hofbesitzers Herrn **A. Ziemen** an den Meistbietenden verkaufen:
ca. 100 Haufen gut gewonnenes Kuh- und Pferde-Heu.
Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. Der Versammlungsort ist im Gasthause des Herrn **Behlow** daselbst.

F. Klau, Auctionator,
797 Danzig, Röpergasse Nr. 18.

Merino-Kammwoll-Stammheerde Traupel
bei Bischofswerder Westpr.
Bockverkaufs-Termin am 24. Juli d. J.
Die Gutsverwaltung.

Eine alte, im Betriebe befindliche Bäckerei in der Stadt, nebst Hof und Baustelle, zum Holz- und Kohlengeschäft geeignet, sowie diverse Grundstücke in der Stadt und auf dem Lande sind billig zu verkaufen.
Auskunft ertheilt
W. Potrafke, Elbing,
8268) Schulstraße 10 I.

Ein Garten-Restaurations-Grundstück,
an einer größeren Stadt gelegen, ist umständehalber sofort zu verkaufen oder zu verpachten.
Offerten bef. unter 8267 die Expedition dieser Zeitung.

Ein Grundstück v. 220 M. nahe b. Danzig ist Todesfallshalb. m. vollständ. Inventar, Dresch- und Häcksel-Maschinen, 8 Pferden, 16 Stck. Rindvieh, für d. bill. Preis v. 14000 Thlr. bei 3—4000 Thlr. Anzahl. sof. z. verk. u. m. vollem Einschnitt zu übernehmen. Näh. Auskunft ertheilt darüber **Ernst Goergens,** Goldschmiedeg. 13, p.

Antique Sachen
werden von einem Reisenden, welcher hier einige Tage verweilt, gekauft.
Meldungen beim Portier **Hotel du Nord.** (8282

Antike Möbel
sind zu verkaufen Karpfenseigen 7 part. (7739

Hypotheken-Capitalien
à 4% offerirt **Krosch,** Röperg. 6.

Eine alte Weingroßhandlung Stettins sucht p. sofort resp. 1. Oktober für eingeführte Tour in den Provinzen Pommern, Posen, und Westpreußen einen
tüchtigen Reisenden.
Bewerber, welche sich über erfolgreiche Thätigkeit in genannten Provinzen auszuweisen vermögen, wollen ihre Gesuche unter Angabe der Gehaltsansprüche einreichen sub Z. A. 279 **an Rudolf Mosse, Stettin.**

Heirathsvermittler gesucht.
Inhaber eines Engrosgeschäfts (Christ) sucht Lebensgefährtin 20—25 Jahre alt (auch Wittwe) mit Vermögen.
Offerten unter Nr. 8269 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Ein erstes Berl. Seiden- u. Modewaarenhaus wünscht mit einer Danziger Firma in diesen Artikeln behufs Ueberlassung von Commissionslager in Verbindung zu treten. Offert. sub J. G. 6057 **Rudolf Mosse, Berlin** SW.

Waaren-Vertretungen
der Colonialwaaren-Branche werden von einem Kaufmann zu übernehmen gesucht.
Offerten unter 8306 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein jung. Kaufmann
sucht Stellung im Comtoir oder Lager und für kleine Touren, derselbe ist mit allen Branchen- und Comtoir-Arbeiten vertraut.
Adressen unter Nr. 8297 in der Expediton dieser Zeitung erb.

Ein erster Inspector wird zu dauernder Stellung vom 1. October gesucht. Ebenso wird ein zweiter Beamter, der mit schriftliches Arbeiten vertraut ist, zum sofortigen Antritt gesucht.
Adressen unt. 8316 in der Exp. dieser Zeitung niederzulegen.

Krankheitshalber ist mein seit 14 Jahren gut eingeführtes Gesinde-Comtoir von gleich oder Oktober zu verkaufen. **Pauline Ußwaldt,** Heil. Geistgasse 101.

Ein junger Mann,
(Materialist), sucht vom 1. August oder später in einem größeren Material- oder Schank-Geschäft Stellung.
Gefl. Off. unt. Nr. 8261 in der Exped. d. Zeitung erbeten.

Eine f. höh. Töchterschulen gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfest. z. erth. i. Danzig o. Langfuhr. Adr. unter 8290 in der Exp. dieser Zeitung erb.

„Münchner Bier."
Eine Münchner **Großbrauerei 1. Ranges** sucht zur **Alleinverkaufsübertragung** ihres weltrenommirten Exportbieres für einen größeren Rayon einen bedeutenderen Kunden. Gefl. Offerten unter P. 81904 an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., München.**

Für mein Manufactur-Modewaaren-Geschäft wünsche per 1. August cr.
einen Commis
zu engagiren. Meldungen bitte Photographie und Zeugnisse beizufügen. (8270
A. Flatow,
Marienburg.

Größere Räume,
die zur
Eislagerung
geeignet sind, werden zu Ende d. Js. auf längere Zeit zu miethen gesucht. Offerten sub N 2296 befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** (8273

Hopfengasse 87
ist ein Comtoir, bestehend aus 2 großen heizbaren hellen Zimmern zu vermiethen.

Die erste Etage
Breitgasse 89
ist zu vermiethen. Preis pro Monat 42,50 und 2 M Wasser.

Langgasse 41, 1. Etage, auch als Geschäftslokal passend,
5 Zimmer, Mädchenstube, Küche und Zubehör, zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im Geschäft zwischen 11 und 1 Uhr. (7888

Glockenthor 135 ist die 2. Etage bestehend aus Saal, Entree, 3 Zimmern und allem Zubehör zum Oktober zu vermiethen.

Die von mir seit 14 Jahren bewohnte Etage im Hause **Langgasse 6** ist Oktober zu vermiethen. (8299
August Driedger.
Zu besehen in den Vormittagsstunden.

Vorst. Graben 67 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. Auf Wunsch mit Pension 2. Etage.

Ein geräumiger gewölbter Keller, welcher mehrere Jahre zum Weinlager benutzt wurde, ist zu gleichem Zwecke oder zum Bierlager sofort zu vermiethen. Näh. Hundegasse 124 I.

Deutscher Privat-Beamten-Verein.
Zweigverein Danzig.
Montag, den 7. Juli, Abends, **Familien-Zusammenkunft** im Kaffeehaus Ludwig, Halbe Allee.

Verein der Detaillisten.
Zu der im
Café Selonke
(Olivaer Thor)
Montag, den 7. Juli cr. stattfindenden Versammlung bittet um rege Betheiligung (8266
Der Vorstand.

Langenmarkt 9|10 II
ist eine Wohnung von 6 Stuben, Kabinet, Badezimmer, Küche 2c. von Juni ab oder später zu vermiethen. Besichtigung 11—1 Uhr.

Restaurant zur Schweizer-Halle (8313
32. Heilige Geistgasse 32,
bringt sich dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst in Erinnerung.
Hochachtungsvoll **A. Kersten.**

Café Caprivi,
Kürschnergasse Nr. 9.
Empfehle mein Lokal zum angenehmen Aufenthalt. (8315
O. Jäkel.

Victoria-Halle,
Brodbänkengasse 31.
Erlaube mir mein Local freundlichst in Erinnerung zu bringen.
Hochachtungsvoll
8122) **A. Lebbe.**

Kurhaus Zoppot.
Sonntag, den 6. Juli 1890:
Großes
Promenaden-Concert,
unter Leitung des Kapellmeisters **Heinrich Riehaupt.**
Anfang 5 Uhr Nachmittags.
Entree 50 ₰.
Familienbillets giltig für 3 Personen 1 Mark. (7802

Kurhaus Westerplatte.
Sonntag, 6. Juli, und folgende Tage (außer Sonnabends):
Große
Militair-Concerte
im Abonnement,
ausgeführt von der Kapelle des 128. Inf.-Reg. unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Recoschewitz.
Sonntags Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰. Wochentags Anfang 4½ Uhr. Entree 10 ₰. Abends: Elektrische Beleuchtung. — Abonnementsbillets sind an der Kasse zu haben.
8000) **H. Reißmann.**

Seebad Brösen
Sonntag:
Großes Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Feld-Art.-Regts. Nr. 36 unter persönl. Leitung ihres Dirigenten Herrn Krüger Entree 25 ₰.

Fried.-Wilh.-Schützenhaus.
Sonntag, den 6. Juli cr.:
Großes
Park-Concert
ausgeführt von der Kapelle des Gren.-Regts. König Friedrich I. unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **C. Theil.**
Electrische Beleuchtung.
Anfang 1/25 Uhr. Entree 20 Pf.
8296) **C. Bodenburg.**

Höcherl-Bräu
(Freundschaftlicher Garten).
Auch bei ungünstigem Wetter:
Heute und folgende Tage:
Leipziger Sänger
Herren Eyle, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß und Hanke.
Auftreten der Herren
Krugler und Lipart.
Anfang Sonntags 7½ Uhr.
Wochentags 8 Uhr.
Entree 50 ₰. Kinder 25 ₰.
Billets à 40 ₰ in den auf den Tageszetteln angegebenen Geschäften. (7924
Täglich wechselndes Programm.

Tivoli-Garten.
Heute und folgende Tage:
Leipziger Sänger.
Raimund Hanke, Albert Zimmermann, Emil Krause, Hans Marbach, Paul Schadow, Albert Ohaus, Max Franke.
Allabendlich Auftreten des unübertrefflichen Damendarstellers
Ohaus.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 ₰.
Billets à 40 ₰ an den bekannten Verkaufsstellen. (7929

Spechts Etablissement
(Heubude).
Jeden Sonntag:
Großes Garten-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regts. Nr. 1 unter persönlicher Leitung des Herrn **R. Lehmann.** Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰. Kinder frei. **J. Specht.**

Ein
braunes Hündchen
(Molly), aussehend wie ein kleiner Wolf, hat sich verlaufen. Es wird gebeten denselben geg. Belohnung in der Langgasse 81, Blumenhandlung **M. W. Schmidt** abzugeben. Kennzeichen Halsband mit Klingel. (8281

Danksagung.
Meinen herzlichsten Dank sage denjenigen, die meinen lieben Mann und unseren theuren Vater zur letzten Ruhestätte begleitet haben, insbesondere dem Herrn Prediger **Auernhammer** für seine trostreiche Rede.
Die trauernde Wittwe
B. Migge geb. Bettac,
8319) und Kinder.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.